



Königreich Sachsen – Die Franko-Couverts Die Sammlung Arnim Knapp

366. Heinrich Köhler-Auktion
Samstag, 24. März 2018, ab ca. 12.00 Uhr

Die Versteigerung erfolgt innerhalb der Sektion Altdeutsche Staaten, nach dem Gebiet Preußen

Versteigerer · Auctioneers: Dieter Michelson · Michael Hilbertz · Tobias Huylmans



Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus

Versteigerungsort · Auction Venue

Die Versteigerung findet in unseren Geschäftsräumen in Wiesbaden statt.
The auction takes place at our premises in Wiesbaden, Germany.

Heinrich Köhler Auktionshaus GmbH & Co. KG
Wilhelmstr. 48, 65183 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611 39381 Telefax +49 (0) 611 39384
E-Mail info@heinrich-koehler.de www.heinrich-koehler.de



Vorwort · Foreword

Der Name Knapp und das Sammelgebiet Sachsen sind untrennbar miteinander verbunden. Bereits in den vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts begann Vater Horst Knapp (1918-1984) gezielt und geschult eine Sammlung aufzubauen, die international mit Groß-Gold und Grand Prix ausgezeichnet wurde. Seine Sammlung bestach durch Proben, Essays, Einheiten, Ersttagsbriefe, Telegramme und weitere einzigartige Besonderheiten.

Nach dem Tod des Vaters führt Arnim Knapp die Sammlung mit nicht minderem Enthusiasmus weiter. Er hat die Sammlung seitdem entscheidend fortgesetzt, konsequent ausgebaut, ständig qualitativ verbessert, nach modernen Gesichtspunkten gestaltet. In einer dreiteiligen Versteigerungsserie wurde 2010-2011 die Kernsammlung bereits erfolgreich durch das Auktionshaus Heinrich Köhler versteigert.

Die nun vorliegende Sammlung der Sächsischen Franko-Couverts wurde in mehr als 60 Jahren aufgebaut und präsentiert sich in einer Vollständigkeit, wie sie bisher auf einer Auktion noch nie zu sehen war. Um die Kollektion in dieser Zusammenstellung zu erhalten, wurde ihr im vergangenen Jahr eine EDITION D'OR, Ausgabe 49, gewidmet. Die Bedingungen zur Veröffentlichung in dieser exklusiven Buchreihe waren mit den vielfachen Auszeichnungen International Groß-Gold und Grand Prix mehr als erfüllt. Arnim Knapp, seit langer Zeit stets der Forschung zugewandt, nutzte diese Sammlung auch als Basis für sein umfangreiches Handbuch „Die Franko-Couverts der Königlich Sächsischen Postverwaltung“. Das Handbuch wurde 2017 mit der Kalckhoff-Medaille geehrt.

Das Königreich Sachsen war der zweite Altdeutsche Staat der im Jahre 1850 die Benutzung von Briefmarken zur Freimachung von Postsendungen einfuhrte. Umso verwunderlicher ist, dass es nach Probedrucken im Jahr 1851 noch acht Jahre dauerte bis der Staat 1859 Franko-Couverts herausgab.



The name Knapp is inextricably linked with the collecting area of Saxony. As early as the 1940s father Horst Knapp (1918-1984) had begun to build up a collection which received international Large Gold and Grand Prix awards. His collection is remarkable for its proofs, essays, multiples, first day covers, telegrams and other unique features.

After the death of his father, Arnim Knapp continued the collection with no less enthusiasm. Since then he has greatly developed the collection, consistently expanding and constantly improving its quality, arranging it according to modern standards. In a three-part auction series, the main collection has already been successfully sold by the Heinrich Köhler auction house in 2010-2011.

The collection of Saxony "Franco" envelopes now being offered was built up over more than 60 years and is such a complete collection as has never been seen before in an auction. In order to preserve the collection in this form, last year an EDITION D'OR book, Volume 49, was dedicated to it. The conditions for publication in this exclusive series of books were more than fulfilled by the collection's many international Large Gold and Grand Prix awards.

Die Sammlung dokumentiert eindrucksvoll den gesamten Entwicklungsweg der sächsischen Franko-Couverts. Angefangen bei den Essay-Umschlägen der Firma Bartsch und Dankert, über den Farbvergleichsstücken der sächsischen Oberpostdirektion, bis zur Herausgabe der ersten Ganzsachen. Die Franko-Couverts werden in vielen Variationen der einfachen Verwendung, mit Zufrankaturen, verschiedenen Formaten und Farben, sowie den Nummernstempeln angeboten. Herausragende Stücke sind die Ganzsache 10 Ngr. grün der Johann-Ausgabe im Großformat nach Frankreich ohne Zufrankatur, sowie die Ganzsache 5 Ngr. der Wappen-Ausgabe im Großformat nach Bayern. Diese Ganzsache gehört zu den am seltensten gebrauchten Ganzsachen Altdeutschlands.



Arnim Knapp während seines Vortrags „Franko-Couverts der Königlich Sächsischen Postverwaltung“ bei der Royal Philatelic Society London, Mai 2016.

Wir empfinden es als eine große Ehre diese einzigartige Sammlung versteigern zu dürfen. Wir sind überzeugt, dass selbst fortgeschrittenste Sammler dieses Gebietes für ihre Sammlung viele Stücke entdecken. Das phantastische Angebot wird auch jeden Sammler begeistern, der eine neue Sammlung auf hohem Niveau beginnen möchte!

Dieter Michelson
Geschäftsführer · Managing Director

Michael Hilbertz
Chefphilatelist · Senior Philatelist

Arnim Knapp, who for a long time has been a researcher, also used this collection as the basis for his comprehensive handbook “Die Franko-Couverts der Königlich Sächsischen Postverwaltung” (The Franco Envelopes of the Royal Saxony Postal Administration). The handbook was awarded the Kalckhoff Medal in 2017.

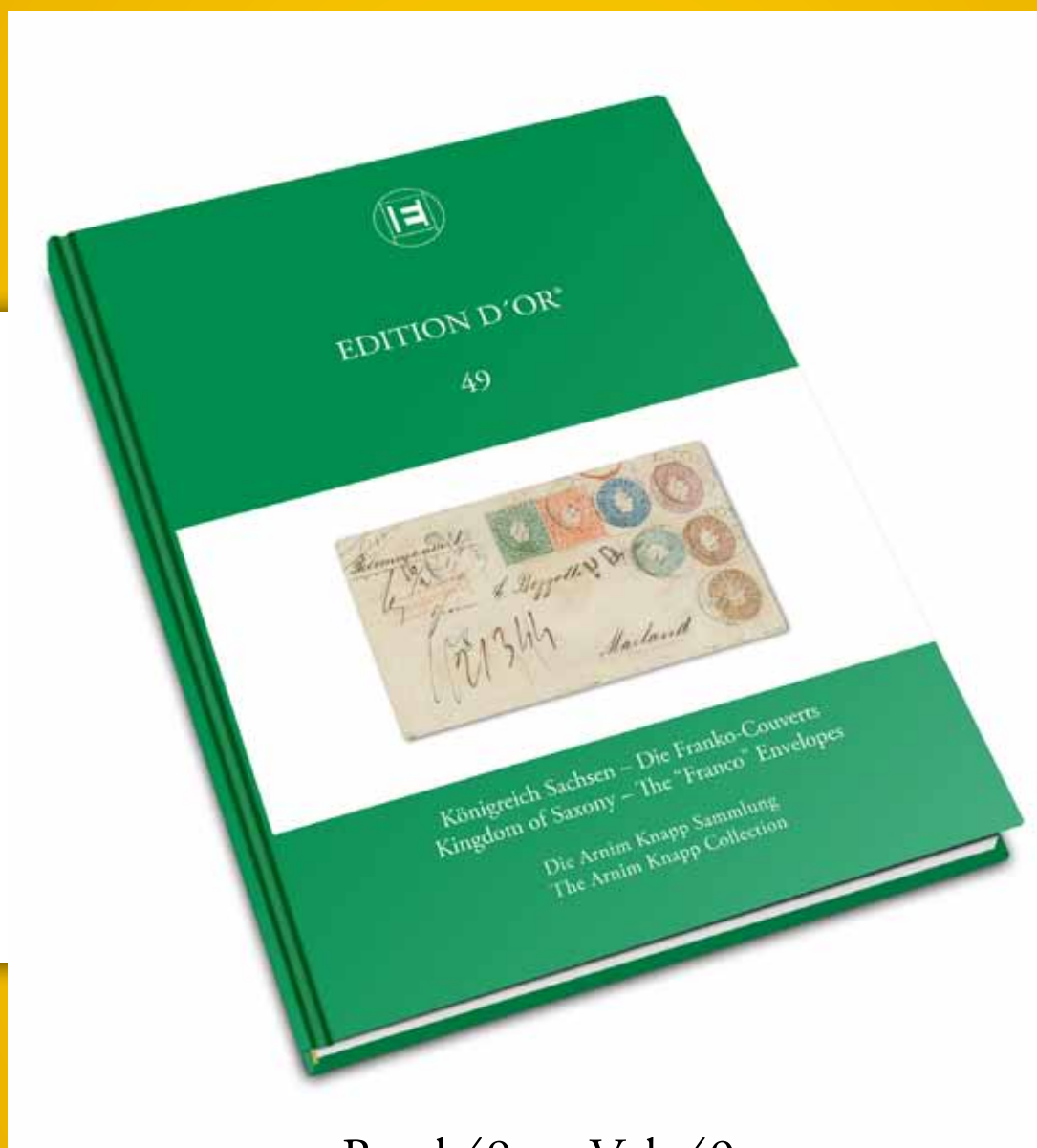
The Kingdom of Saxony was, in 1850, the second German State to introduce postage stamps. It is all the more surprising that it took eight years after proofs were prepared in 1851 for the state to issue “Franco” envelopes in 1859.

The collection impressively documents the entire development of Saxony “Franco” envelopes, beginning with the envelope essays of Bartsch and Dankert, via the colour comparison items of the main Saxony postal administration up to the issue of the first postal stationery. “Franco” envelopes are shown in many variations of simple usage, with additional frankings, different formats and colours, as well as the numeral postmarks. Some outstanding items are the large format 10 ngr. green postal stationery envelope of the Johann issue used to France without additional franking, also the large format 5 ngr. postal stationery envelope of the Coat of Arms issue used to Bavaria, which is one of the rarest German States postal stationery items in used condition.

We consider it a great honour to offer this unique collection by auction. We are convinced that even the most advanced collectors of this area will find many items for their collection. The fantastic material on offer will also inspire every collector who would like to begin a new collection at a high level!



EDITION D'OR®



Band 49 · Vol. 49

Königreich Sachsen – Die Franko-Couverts

Kingdom of Saxony – The “Franco” Envelopes

Die Arnim Knapp Sammlung · The Arnim Knapp Collection

Inhaltsverzeichnis · Table of Contents

KÖNIGREICH SACHSEN DIE FRANKO-COUVERTS

GANZSACHEN JOHANN-AUSGABE	11
GANZSACHEN WAPPEN-AUSGABE	27
FEHLDRUCKE	37
BESONDERHEITEN UND ORTSSTEMPEL	39
NUMMERNSTEMPEL AUF GANZSACHEN	45
GANZSACHENAUSSCHNITTE JOHANN	49
GANZSACHENAUSSCHNITTE WAPPEN	55
AUSLANDS - DESTINATIONEN	59
SAMMLUNGEN	65

Besichtigung · Viewing

Besichtigungszeiten in unseren Geschäftsräumen in Wiesbaden.

Viewing in our office in Wiesbaden.

13. - 16. März 2018 13 - 16 March 2018	Dienstag - Freitag Tuesday to Friday	9.00 - 17.00 Uhr 9 a.m. to 5 p.m.
19. - 23. März 2018 19 - 23 March 2018	Montag - Freitag Monday to Friday	8.30 - 18.00 Uhr 8.30 a.m. to 6 p.m.
24. März 2018 24 March 2018	Samstag Saturday	ab 8.30 Uhr starting 8.30 a.m.

Gerne können Sie **nach vorheriger Terminvereinbarung** auch außerhalb oben angegebener Besichtigungszeiten besichtigen.

Wir bitten Sie eindringlich, insbesondere die Besichtigung von Sammlungen und Sammelposten nicht in der Auktionswoche vorzunehmen, da wir Ihnen einen Besichtigungsplatz nicht garantieren können.

Bei hohem Andrang werden auswärtige Besichter in der Auktionswoche gegenüber Interessenten aus Wiesbaden und Umgebung in jedem Fall bevorzugt bedient.

You may also view at other times **by appointment**.

Due to a high number of visitors we recommend viewing the collection lots before the auction week.

Impressum · Imprint

Heinrich Köhler
Auktionshaus GmbH & Co. KG
Wilhelmstr. 48
65183 Wiesbaden

Telefon +49 (0)611 39381
Telefax +49 (0)611 39384
E-Mail info@heinrich-koehler.de
Web www.heinrich-koehler.de

Geschäftsführer · Managing Director: Dieter Michelson

Handelsregister Wiesbaden · Commercial Register Wiesbaden: HRA 4771

USt-ID-Nr. · Turnover Tax ID: DE213090925

Druck · Print: Meister Print & Media GmbH, Kassel

Katalogschutzgebühr · Catalogue Fee € 10,-

Bieten · Bidding

Persönliche Beteiligung an den Heinrich Köhler Auktionen von jedem Ort der Welt.

Personal participation at Heinrich Köhler auctions from every place in the world.



Vor Ort
Upfront

Persönlich im Auktionssaal
Personal attendance in the auction room



Schriftlich
Written Bids

Durch zeitig eingesandte Gebote per Post, Fax, E-Mail oder Webseite
Sent in well in time either by mail, fax, e-mail or website



Online Live Bieten

**Als wenn Sie live dabei sind – Information auf www.heinrich-koehler.de
Anmeldung mindestens 24h vor der Auktion. Maßgebend für den Zuschlag ist die Anzeige auf dem Bildschirm und nicht die Audioübertragung.**

Online Live Bidding

Bid as you were actually there – Information on www.heinrich-koehler.de
Registration at least 24 hours before the auction. Authoritative for the hammer down is the information on the screen, not the audio streaming.



Autogebote
Autobidding

Kostenloser Gebot Agent – Information auf www.heinrich-koehler.de
Free of charge bidding agent – Information on www.heinrich-koehler.de



Online Plattformen
Online Platforms

**www.philasearch.com
www.stampcircuit.com
www.stampauctionnetwork.com**



Telefon
Phone

Nach vorheriger Vereinbarung bei Losen ab Schätzpreis € 500,-
Upon prior agreement for lots above estimate of € 500,-

Bietstufen · Bidding increments

Alle angegebenen Schätzpreise im Katalog sind in EURO. Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Bietstufen.

All estimates in this catalogue are in EURO. Please consider bidding steps when placing your bids.

Aktuelles Gebot in EURO Current bid in Euro		Gebotsstufe in EURO Bid increment in Euro		Aktuelles Gebot in EURO Current bid in Euro		Gebotsstufe in EURO Bid increment in Euro	
von · from	bis · to			von · from	bis · to		
10,- €	- 200,- €	10,- €		5.000,- €	- 10.000,- €	500,- €	
200,- €	- 500,- €	20,- €		10.000,- €	- 20.000,- €	1.000,- €	
500,- €	- 1.000,- €	50,- €		20.000,- €	- 50.000,- €	2.000,- €	
1.000,- €	- 2.000,- €	100,- €		50.000,- €	- 150.000,- €	5.000,- €	
2.000,- €	- 5.000,- €	200,- €		150.000,- €	und mehr · and higher	10.000,- €	

Informationen zur Auktion, Umsatzsteuer, Bankverbindungen, AGB, Fachausdrücke etc. finden Sie am Ende des Kataloges.
Auction information, VAT, General conditions, bank details, vocabulary, etc. you will find at the end of the catalogue.



Königreich Sachsen - Die Franko-Couverts

Die Sammlung Arnim Knapp



Das Kaiserliches Hauptpostamt in Leipzig

KÖNIGREICH SACHSEN DIE FRANKO-COUVERTS

GANZSACHEN JOHANN-AUSGABE



Los-Nr Mi.-Nr.

9001



Essay-Umschläge der Firma Bartsch und Dankert vom Oktober 1851 mit Wappenmuster zu 3 Ngr. in Rotviolett, Blaugrau, Gelb und Hellgrün, vom Finanzministerium zurückgestellt, bis „zwingende Gründe die Ausgabe von Francocouverts erforderlich machen“ (was bis 1859 dauerte), 3 Stück leichte Altersspuren, der gelbe Umschlag in sauberer Erhaltung; als vollständige Serie sehr selten

Provenienz: Walter Opitz

Ausruf

1500



9002



1858, Wertstempel Johann 10 Neugroschen in ziegelrot auf kleinem Vorlagekarton, möglicherweise Probedruck der Preußischen Staatsdruckerei vom Dezember 1858. Die Farbe wurde wegen Verwechslungsgefahr mit dem Wert zu 1 Neugroschen verworfen und in grün festgelegt; nach kleiner Korrektur des Urstempels und Genehmigung des sächsischen Finanzministeriums lieferte die preußische Staatsdruckerei am 5.2.1859 den endgültigen Probedruck in Grün; die Herkunft dieses Stückes ist ungeklärt

150



Los-Nr Mi.-Nr.

9003 U1-5



1859, Wertstempel Johann 1 Neugroschen, Farbprobe-Umschläge in allen 5 Farben die von der preußischen Staatsdruckerei angefertigt und am 5.2.1859 vorgelegt wurden, teils winzige bräunliche Punkte, eine sehr seltene Serie in sauberer Erhaltung

Provenienz: Walter Opitz

Ausruf

2000



Los-Nr Mi.-Nr.

9004 U1A-3A ☒
+9-10

Farbvergleichsstücke der sächsischen Oberpostdirektion: Umschläge zu 1 Ngr., 2 Ngr. und 3 Ngr., zum Farbabgleich mit jeweils zugeklebten wertstufengleichen Johann-Marken; vom Oberpostdirektor Zahn als positiv bewertet und mit seinem entsprechenden handschriftlichen Vermerk „genehmigte Farbprobe zu Franco-Couverts zu 1 Ngr. / 2 Ngr. / 3 Ngr. v. Zahn 14.2.“ versehen; einmalige Serie in ausgezeichnete Erhaltung
Provenienz: Walter Opitz

Ausruf

5000

9005 U1A+8 ☒

1 Ngr. Johann mit Zufrankatur von zwei Stück 1/2 Ngr. Johann (eine oben etwas berührt) mit Nr. „5“ (große Type) und beigesetztem DKr. „LEIPZIG-HOF 28 VIII“ in den Postverein nach Nürnberg mit Bahnpost-Aufgabe „Altenburg“; um 1 Ngr. unterfrankiert und mit 6 Kr. nachtaxiert (3 Kr. + 3 Kr. Strafporto), seltene und schöne Kombination

(Photo = 14)

150



9005 / € 150



9008 / € 200



9009 / € 100



9010 / € 400



9011 / € 500



9012 / € 200



9013 / € 150



9014 / € 300



Das Kaiserliches Hauptpostamt in Dresden

9006



Marktplatz in Leipzig



9007

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9006	U1A+8	✉	1 Ngr. Johann mit Zufrankatur von zwei Paaren ½ Ngr. Johann mit Nr. „1“ und beige-setztem DKr. „DRESDEN 24 IX 60“ in den Postverein nach Berlin, rechtes Paar oben mit teils etwas Randlinienschnitt, sonst sehr gut erhaltene Kombination von außerordentlicher Seltenheit; aus der besonders für Preußen-Belegen bekannte Reckelhoff-Korrespondenz, sign. Pfenninger Zusammen mit dem nachfolgenden Los sind nur diese beiden doppelten Paarfrankaturen registriert Provenienz: Dietrich Bolte (23. Potsdamer-Auktion)	600
9007	U1A+8	✉	1 Ngr. Johann mit Zufrankatur von zwei Paaren ½ Ngr. Johann, mit DKr. „LEIPZIG 19 V 61“ in den Postverein nach Muskau (Preußen), linke Marke vom oberen Paar etwas knapp geschnitten, sonst sehr gut erhaltene Kombination von außerordentlicher Seltenheit	600
9008	U1A+9b	✉	1 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. auf hellrötlichkarmin im Paar, entwertet mit DKr. „LEIPZIG 27 VI 61“ in den Postverein nach Stuttgart, sign. und Fotoattest Pröschold BPP, ausgezeichnet erhalten (Photo = 14)	200
9009	U1A+9c	✉	1 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. Johann auf feuerrot, voll- bis breitrandig, mit DKr. „CHEMNITZ 8 XI 61“ nach Dresden, Fotoattest Rismondo BPP. (Photo = 14)	100
9010	U1A+9c	✉	1 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. auf feuerrot im Paar, entwertet mit Nr. „23“, mit beige-setztem DKr. „ROCHLITZ“ als Eilbrief mit handschriftlichem Vermerk „Sofort per express zu bestellen“ nach Leipzig, Marken und Umschlag in einwandfreier Erhaltung, sehr seltene Kombination, Fotoattest Rismondo BPP (Photo = 14)	400
9011	U1B+8	✉	1 Ngr. Johann im Großformat mit Zufrankatur ½ Ngr. im Paar und 1 Ngr., alle entwertet mit Nr. „127“, mit beige-setztem DKr. „RODA 3 IV 63“ in den Postverein nach Hannover, die 1 Ngr. links etwas angeschnitten, sonst tadellos erhaltene und sehr seltene Kombination (Photo = 14)	500
9012	U1B+9	✉	1 Ngr. Johann Großformat mit Zufrankatur 1 Ngr. Johann, voll- bis breitrandig mit Nr. „11“ und beige-setztem DKr. „ALTENBURG 6 VIII 62“ in den Postverein nach Eisenach, seltene Kombination (Photo = 14)	200



9015 / € 400



9017 / € 400



9018 / € 500



9019 / € 250



9020 / € 150



9021 / € 80



9022 / € 150



9023 / € 150

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9013	U2A	✉	2 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. Johann, allseits breitrandig, je mit guter Nr. „140“ und beige-setztem DKr. „EINSIEDEL 15 I 60“ in den Postverein nach Klütz in Mecklenburg-Schwerin (seltene Destination für Sachsen), rückseitige Transitstempel „BERLIN 16 1“ und „HAGENOW BAHNHOF 17 1“ (Photo = 14)	150
9014	U2A+16	✉	2 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen, je entwertet durch Nr. „114“ mit beige-setztem DKr. „EYBAU 16 X 63“ in den Postverein nach Berlin, sehr späte Verwendung der ersten Ganzsachen-Ausgabe (praktisch drei Ausgaben übersprungen) mit Wappenmarke, rückseitig Bahnpost „GÖRLITZ-KOHLFURT“ und DKr. „ODERWITZ“, seltener Beleg in sauberer Erhaltung (Photo = 14)	300
9015	U2B+9	✉	2 Ngr. Johann Großformat mit Zufrankatur 1 Ngr., breitrandig mit kleinem Randspalt unten, je mit seltener Nr. „205“ und beige-setztem „HUMMELSHAIN 15 I 60“ in den Postverein nach Hannover, einer der seltensten Nummernstempel Sachsens und dazu noch in dieser Kombination des großformatigen Umschlages mit Zufrankatur (Photo = 16)	400



9016	U2B+9b	✉	2 Ngr. Johann Großformat mit 1 Ngr. auf hellrötlichkarmin, voll- bis breitrandig, von „LEIPZIG 27 IV 61“ in den Postverein nach Tübingen, farbfrisch, mit Zufrankatur sehr selten und dazu ohne Faltungen in tadelloser Qualität, Fotoattest Rismondo BPP Wilhelm Ludwig Holland (* 11. August 1822 in Stuttgart; † 28. August 1891 in Tübingen) war ein deutscher Philologe, Germanist und Romanist. Holland studierte an den Universitäten Tübingen und Berlin germanische und romanische Philologie und ließ sich 1847 als Dozent in Tübingen nieder. Provenienz: Dietrich Bolte (23. Potsdamer-Auktion)	600
9017	U2B+16	✉	2 Ngr. Johann Großformat mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen, entwertet mit Bahnpost DKr. „DRESDEN-FREIBERG 18 X“ in den Postverein nach Magdeburg, Übernahme „Freiberg“; seltene Zufrankatur auf dem Großformat und sehr späte Verwendung als Mischfrankatur mit der Wappenmarke! (Photo = 16)	400
9018	U3A	✉	3 Ngr. Johann (kleine Tönung oben) als Zierbrief der Firma Emil Markert in Dresden in den Postverein nach Breslau, entwertet mit klarer Nr. „1“ und beige-setzt ebensolcher DKr. „DRESDEN 15VI 60“, rückseitig roter Ra3 „POST-SPED.-BUR.IV GOERLITZ-KOHLFURT 16 6“, sind Firmenzierbriefe mit Markenfrankatur schon nicht sehr häufig, so sind Ganzsachen mit Zudruck so gut wie unbekannt (Photo = 16)	500

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9019	U3A+8	✉	3 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1/2 Ngr. (2) und 1 Ngr. (unten Lupenrand), entwertet mit je klarer Nr. „7“ der Bahnpost „RIESA-ZWICKAU 24.VII“ in den Postverein nach Berlin, handschriftliche Bahnpost-Übernahme „Döbeln“, Siegellack etwas durchschlagend, sehr seltene Kombination in fehlerfreie Erhaltung (Photo = 16)	250
9020	U3A+10	✉	3 Ngr. Johann mit Zufrankatur 2 Ngr. als R-Brief von „CHEMNITZ 8.VII 67“ in den Postverein nach Lindau, die Marke voll- bis breitrandig, Kuvert leichte Druckspur bis zum Wertstempel, sonst sehr dekorativer farbfrischer und guter Beleg (Photo = 16)	150
9021	U3B	✉	3 Ngr. Johann Großformat mit klarer Nr. „125“ entwertet mit DKr. „NEUGERSDORF 21 I 62“ in den Postverein nach Berlin, rückseitig Ra2 „LÖBAU“ und schwarzer Ra3 „POST-SPED.-BUR. IV GOERLITZ-KOHLFURT 22.1.“ (Photo = 16)	80
9022	U4A	✉	5 Ngr. braunviolett Johann mit klarer Nr. „70“ als Reco-Brief von „LENGENFELD 24 III 65“ in den Postverein nach Berlin, unbedeutendes winziges Aufnadelungsloch links, sehr schöner Beleg (Photo = 16)	150
9023	U4A	✉	5 Ngr. braunviolett Johann mit Nr. „42“ und beigesetztem EKr. „MUELSEN ST. JACOB 6 8 59“ als Reco-Brief in den Postverein nach Wien, schöne Erhaltung (Photo = 16)	150



9024	U4B	✉	5 Ngr. braunviolett Johann Großformat mit klarer Nr. „196“ als Reco-Brief aus „MYLAU 5 III 66“ in den Postverein nach Lindau, unten leichte waagerechte Bugspur und oben kleine Druckspur (möglicherweise durch ehemalige Einlage), ein insgesamt schönes Exemplar dieses zu den seltensten sächsischen Ganzsachen zählenden Stückes; es sind in gebrauchter Erhaltung nur 7 Umschläge registriert	1500
9025	U4B	✉	5 Ngr. braunviolett Johann Großformat von „DRESDEN 5 AUG 59“ als Reco-Brief der 2. Gewichtsstufe in den Postverein nach Berlin, Absender im Stempel teils etwas radiert und eine Marke zu 3 Ngr. abgefallen (2x 3 Ngr. Brief- + 2 Ngr. R-Gebühr), aber sehr seltene Ganzsache (Photo = 22)	300

Blick auf Oelsnitz

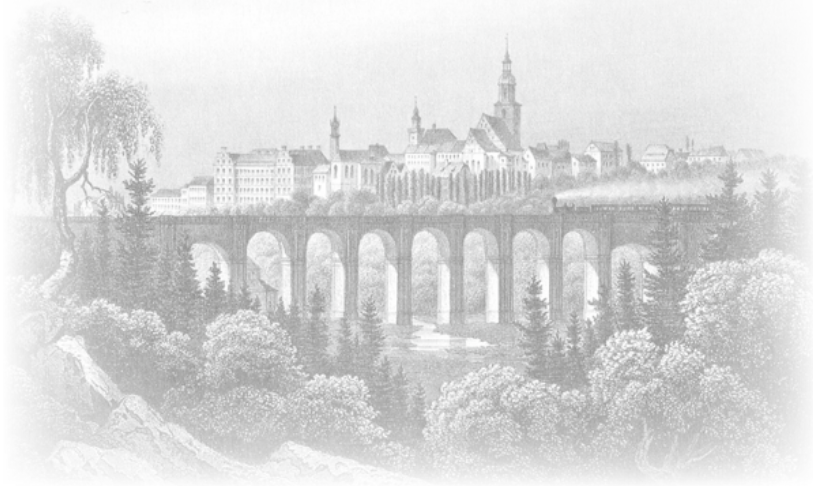


Los-Nr Mi.-Nr.
9026 U4B+16

5 Ngr. braunviolett Johann Großformat mit Zufrankatur Wappen 1 Ngr. und 2 Ngr., je entwertet mit klarer Nr. „76“ als Reco-Brief der 2. Gewichtsstufe aus „OELSNTZ 9 III 66“ in den Postverein nach Berlin, winziges unmerkliches Randrisschen am Wertstempel rechts von innen verklebt, 1 Ngr. minimal gummifleckig und Siegellack etwas durchgeschlagen, aber alles mehr oder weniger belanglos bei dieser einmaligen Kombination dieses seltenen Großformates, von dem insgesamt überhaupt nur 7 gebrauchte Stück registriert sind, signiert Pröschold BPP
Provenienz: 76. Stanley Gibbons-Auktion

Ausruf

3000



Ansicht von Löbau um 1865



Los-Nr Mi.-Nr.

9027 U5A



10 Ngr. grün Johann mit Nr. „45“ und beige gesetztem Ra3 „LÖBAU 8 5 65“ als Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe nach Frankreich, dafür angeschrieben $1 \frac{4}{20}$ Loth und blaue „2“ für Doppelbrief, das Weiterfranco mit 5 Ngr. in Röteln notiert, befördert über Preußen mit dessen PD-Stempel. Gemäß Postvertrag Preußen-Frankreich von 1858 betrug das Porto 2×2 Ngr. (für Sachsen) und $2 \times 2 \frac{1}{2}$ Ngr. für Frankreich; von der Ganzsache zu 10 Ngr. ist nur noch ein weiteres Stück ohne Zufrankatur registriert, allergrößte Seltenheit des Sammelgebietes in tadelloser Erhaltung

Provenienz: Walter Opitz

Ausruf

20000



König Johann von Sachsen



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9028	U6	★/✉	2 Ngr. ultramarin Johann, die äußerst seltene Ganzsache in der eigenmächtig von der preußischen Staatsdruckerei vorgenommenen Farbänderung in ungebrauchter Erhaltung; es ist dies das einzig registrierte ungebrauchte Exemplar in dieser Farbe, dazu in luxuriöser Erhaltung, rückseitig mit zarter Bleistiftsignatur „echt und einwandfrei Grobe“.	3500
9029	U6	✉	2 Ngr. ultramarin Johann mit klarer Nr. „12“ und ebensolchem beigesetzten EKr. „ZITTAU 8 JUL 1862“ in den Postverein nach Reichenbach in Schlesien, links 3 kleine Aufnadelungslöcher, sonst ganz tadellos erhalten, Fotoattest Rismondo BPP <i>Provenienz: Mohrmann-Auktion (1959)</i>	600 <small>(Photo = 22)</small>
9030	U6	✉	2 Ngr. ultramarin Johann mit Ortsstempel-Entwertung „LEIPZIG 12 VI 62“ in den Postverein nach Carlsbad, der Nachname wurde radiert (mit Löchlein), aber eine sehr seltene Ganzsache <i>Provenienz: Mohrmann-Auktion (1959)</i>	500 <small>(Photo = 22)</small>



9025 / € 300



9029 / € 600



9030 / € 500



9032 / € 350



9033 / € 250



9034 / € 500



ex 9035 / € 500



9036 / € 200

Moritz Lazarus und
Nahida Ruth Lazarus-Remy ca.1895



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9031	U7	✉	5 Ngr. braunpurpur Johann, als Auslandsbrief von „LEIPZIG 29 VII 62“ in die Schweiz nach Bern (2.Rayon), dafür die 2 Ngr.Weiterfranco in 6 Kr. umgerechnet, es sind nur wenige Stücke gebraucht erhalten geblieben, eine sehr seltene Ganzsache in luxuriöser Erhaltung <i>Moritz Lazarus gilt als Vorkämpfer für die Rechte des Judentums und als Initiator der Zeitschrift für Völkerpsychologie, die er gemeinsam mit Heymann Steinthal herausgab. 1891 erfolgte die Umbenennung in Zeitschrift des Vereins für Volkskunde.</i>	1500
9032	U8A+8	✉	1 Ngr. Johann mit Zufrankatur 4 Stück ½ Ngr. als Viererblock geklebt und je entwertet mit sauberer Nr. „2“, mit DKr. „LEIPZIG 6 JUN 63“ in den Postverein nach Linz (Österreich), obere Marken oben minimal knapp geschnitten, rückseitig sauber das Siegel entfernt, seltene und schöne Kombination <i>(Photo = 22)</i>	350
9033	U8A+9, U8A+10	✉	1 Ngr. Johann mit Zufrankatur 2 Stück 1 Ngr. und 2 Ngr. mit sauberem DKr. „LEIPZIG 14V 63“ als Reco-Brief in den Postverein nach Wien, 1 Ngr. links teils an der Randlinie geschnitten, sonst saubere und sehr seltene Kombination <i>(Photo = 22)</i>	250
9034	U8B+10	✉	1 Ngr. Johann Großformat mit Zufrankatur 2 Ngr., je entwertet mit klarer Nr. „1“ nebst DKr. „DRESDEN 25 III 63“ in den Postverein nach Westpreußen, Ganzsache unten 2 kleine Nadellöcher und zarte Falte, Marke voll- bis breitrandig und tadellos, sehr seltene Kombination, signiert Drahn <i>Provenienz: 46. Potsdamer-Auktion</i> <i>(Photo = 22)</i>	500
9035	U9A u.a.	✉	2 Ngr. Johann, 3 Umschläge mit Zufrankatur Johann 1 Ngr, 2 Ngr. bzw. 3 Ngr., dabei 1 Ngr. mit Nr.“11“ von „ALTENBURG 8 XII 62“ nach Berlin, 2 Ngr. und 3 Ngr. von LEIPZIG als Reco-Brief nach Annaberg bzw. Stettin, die Marken voll- bis breitrandig (teils etwas lupenrandig), farbfrische und saubere schöne Serie <i>(Photo = 22)</i>	500
9036	U10A+ 11	✉	3 Ngr. Johann mit wertstufengleicher Zufrankatur (voll- bis breitrandig, unten die Randlinie teils berührt, aber vorhanden), je entwertet mit guter Nr. „164“ als Postvereins-Brief der 2. Gewichtsstufe von „REICHENAU 18 XI 62“ nach Berlin, sauber erhalten <i>(Photo = 22)</i>	200
9037	U10B+10	✉	3 Ngr. Johann Großformat mit 2 Ngr., je klar mit Nr.“2“ entwertet als Reco-Brief von „LEIPZIG 11V 63“ in den Postverein nach Grevesmühlen (Mecklenburg-Schwerin), Marke farbfrisch und breitrandig mit leichter, unmerklicher Bugspur; eine sehr seltene und dekorative Kombination <i>(Photo = 26)</i>	400
9038	U11+16	✉	5 Ngr. braunpurpur Johann mit Zufrankatur 1 Ngr.Wappen mit Ra3 „LEIPZIG DRESD. BAHNH. 7 XI 64“ als Reco-Brief der 2. Gewichtsstufe in den Postverein nach Magdeburg; in der rechten oberen Ecke kleiner Randriss sauber verklebt, sonst ganz tadellose Ganzsache <i>(Photo = 26)</i>	800



Die Königlich Preussische Staatsdruckerei in Berlin



Los-Nr Mi.-Nr.

9039 U12B



1 Ngr. rosa Johann Großformat, ungebraucht, bildseitig mit ganz minimaler Leimspur; sonst sehr schön erhalten, ohne jegliche Büge. Von diesem Umschlag wurden zwischen Februar und April 1863 nur noch 5.500 Stück von der Preussischen Staatsdruckerei ausgeliefert, da die Wappenausgabe bereits in Vorbereitung war; die Auflage wurde komplett verbraucht, nur dieses eine Stück ist ungebraucht bekannt geworden. Allererste Seltenheit in ausgezeichneter Erhaltung, Fotoattest Rismondo BPP (2000)
Provenienz: Dietrich Bolte (23. Potsdamer-Auktion)

Ausruf

3000

Blick auf Leipzig



Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9040	U12B+16	1 Ngr. rosa Johann Großformat mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen mit DKr. „LEIPZIG 28 NOV 63“ in den Postverein nach Berlin, ausgezeichnet erhalten; eine einmalige Mischfrankatur mit dem seltenen Umschlag	1600
9041	U13+16	2 Ngr. Johann mit seltener Zufrankatur 1 Ngr. Wappen, je entwertet mit klarer Nr. „148“ nebst Ra2 „HIRSCHFELDE 11 VIII 63“ in den Postverein nach Krotoschin, rückseitig u.a. EKr. „ZITTAU“ und DKr. „ZITTAU BAHNH.“, ein Liebhaberstück von größter Schönheit (Photo = 26)	250
9042	U13+16	2 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen (kleine Zahnfehler) als Postvereins-Brief von „DRESDEN NEUST. 4 JAN 64“ (Jahr kopfstehend) nach Obornigk, seltene Kombination (Photo = 26)	250
9043	U13+16	2 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen (Zählung durch Scherentrennung teils etwas flach), als Postvereins-Brief von „LEIPZIG 7 AUG 63“ nach Stuttgart, seltene Kombination (Photo = 26)	250
9044	U14A+10	3 Ngr. Johann mit Zufrankatur 2 Ngr., je mit klarer Nr. „2“ entwertet als Reco-Brief von „LEIPZIG 17 VI 63“ in den Postverein nach Frankfurt/M., ausgezeichnet erhalten (Photo = 26)	200
9045	U14B+18	3 Ngr. Johann Großformat mit Zufrankatur 3 Ngr. Wappen, mit DKr. „LEIPZIG 30 JAN 64“ als Brief der 2. Gewichtsstufe in den Postverein nach Lindau (Bayern), waagerechte Briefe falte im unteren Bereich und Nachname überzeichnet, sonst sehr sauber erhalten; eine einmalige Kombination mit dem seltenen Umschlag (Auflage 3500 Stück) (Photo = 26)	800



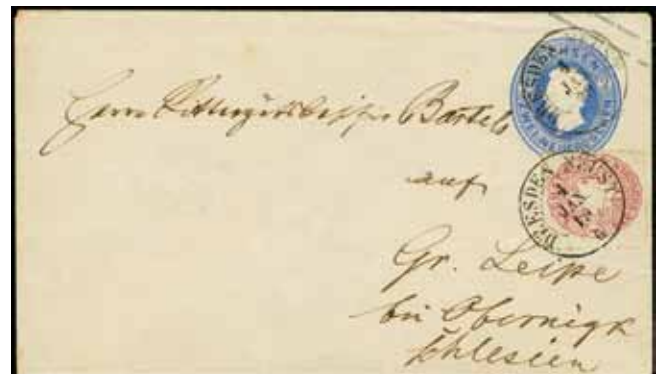
9037 / € 400



9038 / € 800



9041 / € 250



9042 / € 250



9043 / € 250



9044 / € 200



9048 / € 150



9045 / € 800

GANZSACHEN WAPPEN-AUSGABE



Los-Nr Mi.-Nr.
9046

△

Wertstempel-Probedruck 1 Ngr. schwarz auf weißem Papier aus den Akten der Oberpostdirektion Leipzig, der Papierabdruck schon mit der Prägung der späteren Ganzsachen, auf Kartonunterlage geklebt; parallel zum Austausch des Porträts von König Johann durch das sächsische Wappen bei den Freimarken wurde auch eine ähnliche Neuauflage der Ganzsachen vorbereitet, einzig erhaltenes Stück, welches die Staatsdruckerei am 3.4.1863 auslieferte
Provenienz: Walter Opitz

Ausruf

500



9047 U15A,
U18A

★/✉

½ Ngr. Wappen und 3 Ngr. Wappen, je mit privatem, um den Wertstempel laufenden hell- bzw. dunkelgrünen Werbezudruck der Firma CHRISTIAN MANN LEIPZIG RITTERSTR. 32; der Briefmarkenhändler C. Mann hat in einem Schreiben an die OPD Leipzig vom 9.8.1865 seinen Namen von der Firma August Breuning um den Wertstempel drucken zu lassen, was genehmigt wurde (siehe auch ausführlich Arnim Knapp „Die Franco-Couverts der Königlich Sächsischen Postverwaltung“, S. 267), äußerst selten

500



9059 / € 150



9060 / € 120



9061 / € 70



9062 / € 100



9063 / € 100



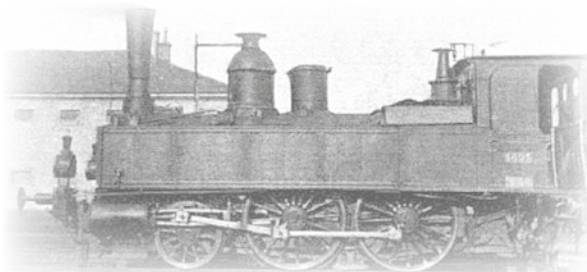
9064 / € 300



9066 / € 300



9067 / € 100



Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9058	U17B+17	2 Ngr.Wappen im Großformat mit Zufrankatur 2 Ngr.als Reco-Brief von „LEIPZIG 30 AUG 67“ in den Postverein nach Greiz, rückseitig Durchgangsstempel „NEUMARK“, welcher die Beförderung über die sächsische Zweigeisenbahn des fahrenden Postamtes Nr. 3 belegt (die Zweigstrecke war ohne Postschaffnerbegleitung und somit ohne Stempel); das Großformat ist mit farbgleicher Zufrankatur sehr selten, dazu noch von ausgezeichneter Qualität ohne Faltungen	300
9059	U18A+15	3 Ngr.Wappen mit Zufrankatur ½ Ngr. im Paar als Reco-Brief von „LEIPZIG 30 APR 66“ in den Postverein nach Eger, nicht häufige Kombination Provenienz: 221. Köhler-Auktion (1977)	150
9060	U18A+16	3 Ngr.Wappen mit Zufrankatur 2 Stück 1 Ngr. als Auslandsbrief von „LEIPZIG 18 NOV 63“ in die Schweiz nach Bern (2.Rayon), das Weiterfranco dafür von 2 Ngr. umgerechnet in 6 Kr., rückseitig kleiner Teil der Oberklappe fehlend, sonst ausgezeichnet erhalten	120
9061	U18A+18	3 Ngr.Wappen mit farbgleicher Zufrankatur 3 Ngr. als Brief der 2. Gewichtsstufe von „LEIPZIG 11 FEB 66“ nach Bisses bei Echzell (Hessen), vorderseitig handschriftlich 2 Kr. Landbestellgeld vermerkt, nicht häufige farbgleiche Frankatur	70
9062	U18B	3 Ngr.Wappen Großformat als Auslandsbrief von „LEIPZIG DRES. BAHNH. 29 XII 65“ nach Kopenhagen in Dänemark, rückseitig vermerktes Weiterfranco von 1 1/4 Ngr.;Tarif von 3 Ngr. nach dem kurz zuvor abgeschlossenen neuen Postvertrag Preußen-Dänemark ab 1.8.1865, ganz zarte Knitter- bzw. Druckspuren, insgesamt ein sehr gut erhaltenes Großformat mit seltener Destination	100
9063	U19A	5 Ngr.Wappen als Auslandsbrief von „LEIPZIG 28 MAI 65“ nach Markel Drayton in England, sehr sauber	100
9064	U19A, GAA12	5 Ngr.Wappen mit Zufrankatur Ganzsachenausschnitt 1 Ngr. rund geschnitten, als Reco-Brief der 2.Gewichtsstufe von „LEIPZIG DRES. BAHNH. 13 V 65“ in den Postverein nach Berlin, sehr ungewöhnliche Kombination, Kuvert winziger Aufnadelungsspieß, sehr sauber erhalten.	300



Ansicht von Schloss Mylau



Los-Nr Mi.-Nr.
9065 U19B



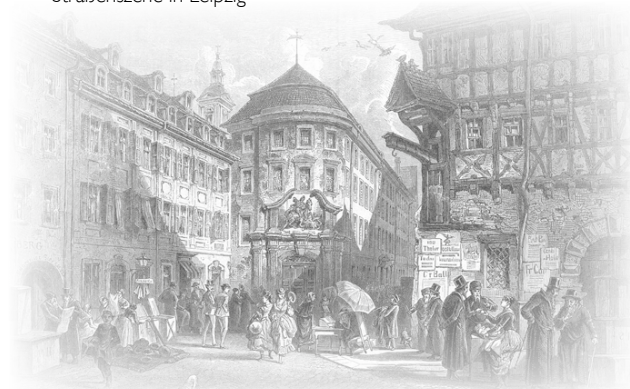
5 Ngr. Wappen im Großformat mit klarer Nr. „196“ und beigesetztem ebenso klaren DKr. „MYLAU 11 VII 67“ als Reco-Brief in den Postverein nach Lindau (Bayern), mit rückseitigem Ankunftsstempel; eine leichte waagerechte Falte im unteren Teil ist kaum merklich, sonst in ausgezeichnetener Erhaltung. Es handelt sich hier um die seltenste gebrauchte Ganzsache Sachsens und eine der seltensten Altdeutschlands überhaupt. Das qualitativ bessere von insgesamt nur 2 registrierten Stücken (beide aus der Spengelin-Korrespondenz)
Provenienz: Salomon-Auktion (1956)

Ausruf

20000

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9066	U+15	✉	1 Ngr. Wappen mit Zufrankatur von 2 Paaren ½ Ngr. von „LEIPZIG 27 JUN 66“ in den Postverein nach Glogau; die höchste Zufrankatur der ½ Ngr. und nur 2mal registriert; Kuvert rückseitig Siegel herausgetrennt (daher nicht zu bestimmen ob U16 oder U21), Fotoattest Rismondo BPP (Photo = 30)	300
9067	U21B	✉	1 Ngr. Wappen Großformat mit ideal klarer Nr. „168“ und beigesetztem klarem DKr. „SCHÖNBERG 21 VIII 66“ nach Leipzig, Kuvert etwas bügig, sehr seltener Nummernstempel (Photo = 30)	100
9068	U22A+16	✉	2 Ngr. Wappen mit Zufrankatur 3 Stück 1 Ngr. (ein Wert Eckbug und minimal Fleckig) als Reco-Brief von „DRESDEN 7 V 67“ in den Postverein nach Neustrelitz, eine der seltensten Postvereins-Destinationen (Photo = 34)	150
9069	U22B	✉	2 Ngr. Wappen Großformat mit klarer Nr. „65“ und beigesetztem klarem DKr. „HERRNHUT 21 XI 65“ in den Postverein nach Cossar bei Liebthal (Preußen), ohne Faltungen und sehr frisch (Photo = 34)	100
9070	U22B	✉	2 Ngr. Wappen Großformat mit sauberer Nr. „127“ und beigesetztem klarem DKr. „RODA 4 IV 65“ in den Postverein nach Eisenach, ausgezeichnet erhalten (Photo = 34)	100
9071	U22B	✉	2 Ngr. Wappen Großformat mit Zufrankatur 1 Ngr. mit sauberem DKr. „DRESDEN 4 JUL 67“ in den Postverein nach Wien, zarte waagerechte Falte unterhalb der Frankatur; das Großformat ist mit Zufrankatur eine Seltenheit (Photo = 34)	250
9072	U23B	✉	3 Ngr. Wappen Großformat mit Ra3 „LEIPZIG DRESD. BAHNH. 8 VI 64“ in den Postverein nach Neustrelitz, seltene Destination für Sachsen, sehr sauber erhalten (Photo = 34)	100
9073	U24A	✉	5 Ngr. Wappen als Reco-Brief von „LEIPZIG 9 OC 67“ in den Postverein nach Liebau, Kuvert rückseitig kleine raue Stelle und vorne leichte Abdrucke von Siegeln (Photo = 34)	70

Straßenszene in Leipzig



9074	U24A+18	✉	5 Ngr. Wappen mit Zufrankatur 3 Ngr. als Reco-Brief der 2. Gewichtsstufe von „LEIPZIG 18 X 65“ in den Postverein nach Crefeld, Kuvert winziger üblicher Aufnadelungsspieß, außerordentlich seltene Kombination dieser Ganzsache	300
------	---------	---	---	-----



9068 / € 150



9069 / € 100



9070 / € 100



9071 / € 250



9072 / € 100



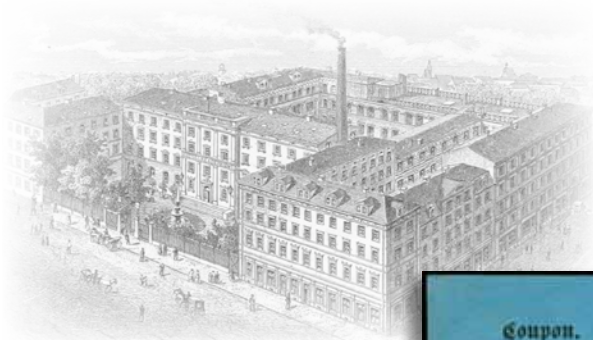
9073 / € 70



9076 / € 800



9077 / € 500



Die Wertpapierdruckerei
Giesecke & Devrient in Leipzig



Los-Nr Mi.-Nr.

9075 Probe

★/✉

Postanweisungs-Essais Wappen 5 Ngr. blau auf blauem Karton und 5 Ngr. rosa auf rosa Karton, je mit anhängendem Coupon. Nachdem Preußen 1865 erstmals in Deutschland Postanweisungen auf Kartonpapier einfuhrte, folgte Sachsen mit Umschlägen, welche nach Überlegungen im Mai 1866 ebenfalls nach preußischem (bzw. den späterem braunschweigischen in blauer Farbe) Muster auf Karton umgestellt werden sollten, was aber wegen des Krieges 1866 unterblieb. Beide Proben der Druckerei Giesecke & Devrient stammen aus den Akten der sächsischen OPD mit entsprechenden handschriftlichen Vermerken „ad 6396“ und „Probe Carton“, außergewöhnlich seltene Stücke des Sammelgebietes Sachsen in ausgezeichneter Erhaltung (rückseitig einige Papierfalze)

Provenienz: Walter Opitz

Ausruf

2000



9078 / € 800



9079 / € 600



9081 / € 300



9080 / € 400



9083 / € 300



9082 / € 500



ex 9084 / € 150

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9076	U1A Blinddr.	✉	<p>1 Ngr. Johann mit Blinddruck des Wertstempels (nur der Überdruck in grüner Farbe) postalisch gebraucht mit Nr. „21“ entwertet und beigesetzt der DKr. „PIRNA 9 XI 59“ nach Leipzig. Der Wertstempel wurde nicht anerkannt und die Ganzsache mit 1 Ngr. wie ein Portobrief belastet, jedoch vom Empfänger an die Post zurück gegeben, um den 1 Ngr. erstattet zu bekommen, was durch den Aktenvermerk „ad 11063/59“ links unten dokumentiert ist; bereits Kloss („Geschichte der Postwerthzeichen des Königreichs Sachsen“) berichtet 1882 über diese in den Akten gefundene Pirna-Ganzsache; trotz strenger Kontrollen bei der preußischen Staatsdruckerei unerkannt ausgeliefert und gebraucht einzig registriertes Stück der Johann-Ausgabe, rückseitig Teil der Oberklappe fehlend (war in den Akten eingeklebt), sonst sauber erhaltene, Rarität. Postgeschichtlich ein einzigartiges Stück! <i>(Photo = 34)</i></p>	800
9077	U3A Blinddr.	✉	<p>3 Ngr. Johann mit zusätzlichem Blinddruck des Wertstempels vorne rechts unten, postalisch befördert mit DKr. „DRESDEN 21 III 62“ in den Postverein nach Wien, der gelbe Wertstempel entwertet mit klarer Nr. „1“, rückseitig Teil der Oberklappe fehlend, es handelt sich hierbei um das einzig registrierte gebrauchte Stück mit zusätzlichem Blinddruck <i>(Photo = 34)</i></p>	500
9078	(U13A)	✉	<p>2 Ngr. Johann, von der preußischen Staatsdruckerei mit dem preußischen statt sächsischen Klappenstempel versehen, mit DKr. „LEIPZIG BAHNH. 6 XI 63“ in den Postverein nach Cottbus, rückseitig Ankunftsstempel vom 7.11.; oben ganz sauber geöffnet. Diese Fehlprägung wurde nicht beanstandet bzw. nicht bemerkt (während es beim Umschlag zu 1 Ngr. Fälschungen gibt); ein außerordentlich seltenes Stück, nur noch ein weiteres Exemplar registriert (im Katalog nicht notiert). <i>(Photo = 36)</i></p>	800
9079	U26A Blinddr.	✉	<p>1 Ngr. Wappen mit Blinddruck des Wertstempels (nur der Überdruck in grüner Farbe) postalisch gebraucht mit Ra3 „LEIPZIG DRESD. BAHNH. 2 III 64“ nach Annaberg, schon am Abgangsort nicht als frankaturgültig anerkannt und den Stempel neben den Wertstempel gesetzt sowie mit 1 Ngr. als Portobrief behandelt, allerdings offensichtlich vom Adressaten erfolgreich beanstandet und der Portovermerk wieder gestrichen; das Kuvert hätte eigentlich zurückgegeben und als Druckausschuß bei der preußischen Staatsdruckerei reklamiert werden müssen, vorderseitig einige nichtpostalische handschriftliche Notizen abgeschwächt, interessantes postgeschichtliches Stück, nur dieses eine gebrauchte Exemplar der Wappenausgabe registriert <i>(Photo = 36)</i></p>	600
9080	U17A Blinddr.	★/✉	<p>2 Ngr. Wappen mit Blinddruck des Wertstempels (nur der Überdruck in grüner Farbe) ungebraucht, das Stück wurde wahrscheinlich reklamiert und in den Akten der OPD abgeheftet, von wo es dann entnommen wurde (links Nadelspuren und zarte Ausrisse von der Ablage), sehr sauber erhalten <i>(Photo = 36)</i></p>	400
9081	U17A Blinddr.	★/✉	<p>2 Ngr. Wappen mit zusätzlichem Blinddruck des Wertstempels vorn links kopfstehend, unmittelbar neben dem farbigen Wertstempel ungebraucht, ganz ausgezeichnet erhaltene Seltenheit <i>(Photo = 36)</i></p>	300
9082	U17A Fehldr.	✉	<p>2 Ngr. Wappen mit zusätzlichem farbigen Wertstempel 2 Ngr. Wappen innen und vorderseitig unter dem Wertstempel als kopfstehende Prägung sichtbar, postalisch gebraucht von „LEIPZIG 26 MRZ 66“ in den Postverein nach Zeulenroda; das Kuvert zur Demonstration aufgeschnitten und rückseitig mit Empfängernotizen, das einzig registrierte Exemplar mit doppeltem Wertstempel auf beiden Papierseiten der Ganzsache in sonst guter Erhaltung <i>(Photo = 36)</i></p>	500
9083	U22A Fehldr.	★/✉	<p>2 Ngr. Wappen mit zusätzlichem farbigen Wertstempel 2 Ngr. Wappen rückseitig auf der Unterklappe und somit aufgeklappt ideal darzustellen; die Ganzsache wurde wahrscheinlich vor dem Schalterverkauf schon aussortiert und in den Akten abgeheftet, worauf Klebespuren auf der Rückseite hindeuten, bei der Entnahme dann kleine unbedeutende Fehlstelle erzeugt; das einzig registrierte Exemplar mit doppeltem Wertstempel auf der gleichen Papierseite der Ganzsache in sonst sehr guter Erhaltung <i>(Photo = 36)</i></p>	300

Für unsere Versteigerungen suchen wir stets seltene Einzelstücke,
gutes Standardmaterial, Sammlungen und ganze Nachlässe.
Vermittler erhalten Provision.



9085 / € 100



9087 / € 250



9089 / € 250



9091 / € 300



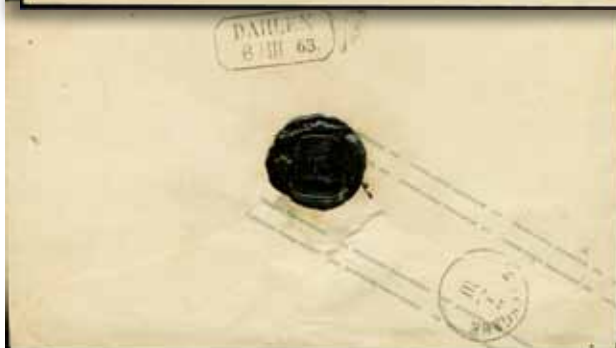
ex 9086 / € 150









9088 / € 300



9092 / € 500



9093 / € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9084	U1A, U21A	✉	Fahrpost - Paketbegleitbriefe: 1 Ngr. Johann verwendet als Begleitbrief zu einem Päckchen von „STOLPEN 25 IX 62“ auf das Rittergut Görzig bei Stehla, der Aufgeber bezahlte bar noch 2 Ngr., dazu 1 Ngr. Wappen als Begleitbrief zu einem Sack von „KLINGENBERG-COLMNITZ 29 XI 67“ nach „Naunhof (Bahnhof) bei Grimma“, als unfrankiert behandelt, das Porto von 5 1/2 Ngr. zahlte der Empfänger; interessantes und aussagekräftiges Paar <i>Die Frankatur mit Wertzeichen war unzulässig, der Wert verfiel, allerdings hätten sie ausgeschnitten zur Brieffrankatur verwendet werden können</i> (Photo =  36)	150
9085	U16B	✉	1 Ngr. Wappen im Großformat verwendet als Begleitbrief zu einem Paket mit 16 Talern Postvorschuß von „PLAUEN 19 APR 67“ nach Dresden, dort mit dem blauen Klebezettel der Postexpedition I zur Abholung versehen; der Wertstempel wurde nicht anerkannt, der Empfänger hatte mit dem Paketporto, Postvorschußgebühr und Postvorschuß insgesamt 497 Ngr. zu bezahlen, Kuvert mit Altersspuren (u.a. Büge), aber seltene Kombination (Photo =  38)	100
9086	U15A, U16A	✉	1/2 Ngr. Wappen verwendet als Wertbrief mit 29 Talern von „MEUSELWITZ 14 XI 66“ nach Altenburg, hier sehr schön vom Postbeamten vermerkt „Fahrpost daher ungültig“; das Porto von 1 5/10 Ngr. zahlte der Empfänger; dazu 1 Ngr. Wappen verwendet als Wertbrief mit 50 Talern von DKr. „STAUCHITZ 12 X 67“ nach Leopoldshall in Preußen, 5 Ngr. vom Absender zusätzlich bar am Schalter bezahlt, interessante Belege mit Altersspuren (Photo =  38)	150
9087	Hann. U14	✉	Nachträgliche Entwertung fremder Wertstempel: Hannover Ganzsache 3 Gr. braun von „SALZGITTER 17 10“ nach Seifhennersdorf; da dem dortigen Postbeamten scheinbar nicht bekannt war, daß die ausgeschnittenen Wertstempel in Hannover im Gegensatz zu Sachsen ungültig waren, hat er diesen nachträglich mit einem besonders schönen Stempel der Nr. „170“ entwertet, leichte Altersspuren, ein sehr dekorativer Beleg (Photo =  38)	250
9088	Baden U10	✉	Baden Ganzsache 3 Kr. braun von „MEERSBURG 15 SEP“ nach Seifhennersdorf, auch in Baden waren die ausgeschnittenen Wertstempel im Gegensatz zu Sachsen ungültig, so dass der Postbeamte bei der Ankunft diesen nachträglich mit der Nr. „170“ entwertet hat, rückseitig u.a. DKr. „LÖBAU 17 SEP“, sehr sauberer Beleg (Photo =  38)	300
9089	Preußen U1A	✉	Fremdverwendung ausländischer Ganzsachen in Sachsen: Preußen Ganzsache 1 Sgr. rosa verwendet als innersächsischer Brief von „LEIPZIG 5 SEP 53“ nach Chemnitz, der Wertstempel wurde korrekt ignoriert und der Brief mit 1 Ngr. Porto für die Strecke Leipzig-Chemnitz belegt (Photo =  38)	250



9090	Preußen U8A	✉	Preußen Ganzsache 1 Sgr. rosa fremdverwendet als innersächsischer Brief von „OSTRITZ 29 SEP 55“ nach Dresden, der Wertstempel mit Vollgitterstempel entwertet und entgegen der Vorschrift unbeanstandet befördert, obwohl eine Verwechslung mit den ähnlichen sächsischen Umschlägen nicht möglich war (Einführung erst 1859), eigentlich hätte der Empfänger ein sächsisches Porto von 1 Ngr. zahlen müssen	300
------	----------------	---	--	-----



9094 / € 250



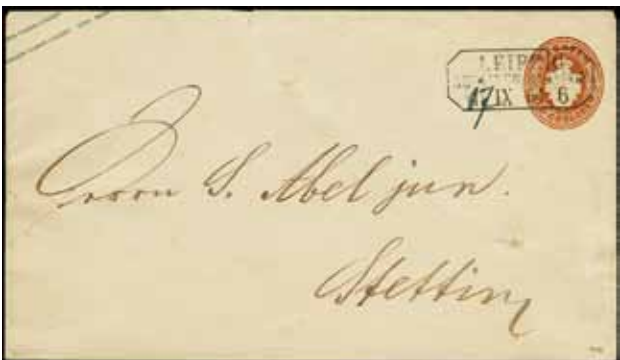
9095 / € 250



ex 9096 / € 250



9097 / € 700



9099 / € 600










9100 / € 100



9101 / € 100



9102 / € 70

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9091	Preußen U13B	✉	Preußen Ganzsache 3 Sgr. gelb, fremdverwendet mit Dkr. „DRESDEN 8 SEP 59“ nach Wohlau in Schlesien, der Wertstempel zwar mit klarer Nr. „1“ entwertet, aber entsprechend vermerkt „Preussisches Post-Couvert, daher das angesetzte Porto“ und 3 Ngr. als Portobrief für unfrankiert versehen. Da der Brief nach Preußen ging, konnten die 3 Sgr. angerechnet werden (2 Sgr. für die Entfernung und 1 Sgr. Zuschlag), womit der Empfänger von einer weiteren Portozahlung befreit war; ein ganz ungewöhnliches Stück ohne Nachporto, rückseitig Siegel entfernt (Photo =  38)	300
9092	U17A	✉	Fremdverwendung einer sächsischen Ganzsache im Ausland: 2 Ngr. Wappen in Preußen aufgeliefert und entwertet mit Ra3 „HALLE/S. BAHNHOF 2 1 66“ nach Meißen, der Wertstempel zwar blau unterstrichen, aber ohne die fällige Nachgebühr von 1 Ngr. (Portobrief 3 Ngr. minus 2 Ngr. Frankatur) anstandslos ausgeliefert (Photo =  38)	500
9093	U8A	✉	Briefsammlungen auf Ganzsachen (die Stempel waren bei weitergehenden Stücken rückseitig aufzudrucken): 1 Ngr. Johann rückseitig mit klarem Briefsammlungs-Ra2 „DAHLEN 6 III 63“, entwertet mit Nr. „93“ nebst DKr. „LUPPA-DAHLEN 7 III 63“ nach Zwenkau (Photo =  38)	100
9094	U9A+9	✉	3 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr., rückseitig mit klarem Briefsammlungs-Ra2 „LINDENAU 26 IV 63“ über DKr. „LEIPZIG 26 APR 63“ in den Postverein nach Meiningen, dort vom Empfänger noch 1 Kr. Bestellgeld eingezogen, die Marke breitrandig und wie der Umschlag tadellos erhalten (Photo =  40)	250
9095	U16A	✉	1 Ngr. Wappen rückseitig mit klarem Briefsammlungs-Ra2 „STADT-NEUDORF 15 IV 67“ über Ra3 „DRESDEN 15 IV 67“ nach Aue (Photo =  40)	250
9096		✉	Früher Austausch eines Nummernstempels gegen den Ortsstempel: 1 Ngr. Johann mit Zufrankatur 2 Ngr. Johann, beide entwertet mit schon etwas undeutlicher Nr. „4“ nebst DKr. „LEIPZIG BAHNH. 9 III 63“ nach Hamburg. Der 9.3.1863 ist das bisher späteste bekannte Datum mit der Nr. „4“ (ein weiterer Beleg registriert), danach wurde der Stempel an das Post-Wirtschaftsdepot der OPD zurück geliefert; jetzt diente der DKr. auch zur Entwertung, hier auf 2 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. Johann und sehr frühem Datum „LEIPZIG BAHNH. 6 V 63“ (frühester bekannter Abschlag vom 26.4.1863), beide Marken voll- bis breitrandig geschnitten, sehr schönes und aussagekräftiges Paar (Photo =  40)	250
9097	U13A	✉	Entwertung durch Ortsstempel: 2 Ngr. Johann mit Ra3 „LEIPZIG BERLINER BAHNHOF 11 X 63“ in den Postverein nach Berlin, hier ohne dem vorgeschriebenen zusätzlichen Abschlag neben dem Wertstempel, dieser Stempel wurde vorher in Kombination mit der Nr. „212“ verwendet, ist aber als Ortsstempel ebenso extrem selten, Kuvert ohne Oberklappe, sonst sehr sauber erhalten (Photo =  40)	700



9098	UpA	✉	2 Ngr. Johann mit dem äußerst seltenen Ra3 „LEIPZIG BERLINER BAHNHOF 22 VI 61“ in den Postverein nach Berlin, hier mit dem vorgeschriebenen zusätzlichen Abschlag neben dem Wertstempel, tadellos erhalten	700
------	-----	---	--	-----

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9099	U18A	✉	3 Ngr. Wappen mit dem äußerst seltenem Ra3 „LEIPZIG BERLINER BAHNHOF 17 IX 64“ in den Postverein nach Stettin, ohne dem vorgeschriebenen zusätzlichen Abschlag neben dem Wertstempel, winziger üblicher Aufnadelungsspieß, sonst gut erhalten (Photo = 40)	600
9100	U15A	✉	½ Ngr. Wappen mit Ra2 vom Letzttag der sächsischen Post „GROSS-SCHÖNAU 31 XII 67“ nach Jonsdorf bei Zittau, oben etwas Blaustift radiert, sauber erhalten (Photo = 40)	100
9101	U15A	✉	½ Ngr. Wappen mit DKr. des späten Postortes „HERMSDORF 18 SPT 66“ (eröffnet erst am 1.8.1866) nach Kailbusch bei Meißen (Photo = 40)	100
9102	U15A	✉	½ Ngr. Wappen mit DKr. „WIESENBURG 18 XI 65“ als Ortsbrief, kleiner Teil der Oberklappe fehlend, sonst gut erhalten (Photo = 40)	70
9103	U20A	✉	½ Ngr. Wappen mit DKr. des späten Postortes „BAUTZEN BAHNH. 15 JUL 67“ (eröffnet erst April 1866) nach Eybau, Umschlag seitlich geöffnet; einer der seltensten Ortsstempel Sachsens, sauber erhalten (Photo = 42)	600
9104	U21, GAA12	✉	1 Ngr. Wappen mit Zufrankatur Ganzsachenausschnitt 1 Ngr., viereckig geschnitten, mit DKr. des späten Postortes „BAUTZEN BAHNH. 15 SEP 67“ in den Postverein nach Dessau, etwas knittrig mit Altersspuren, aber eine einmalige Kombination dieses seltenen Ortsstempels (Photo = 42)	600



9105	U16A	✉	1 Ngr. Wappen mit Entwertung durch roten DKr. „KLINGENTHAL 9 X 65“ und kurioserweise der Stempel nicht wie vorgeschrieben neben dem Wertstempel, sondern nochmals sauber rückseitig abgeschlagen, befördert nach Grasslitz (Böhmen), das Kuvert zur Demonstration dreiseitig aufgeschnitten, ein ganz ungewöhnlicher Abschlag, der in roter Farbe nirgends erwähnt ist, ein wohl einmaliges Stück	400
9106	U17A	✉	2 Ngr. Wappen mit klarer Entwertung durch DKr. „HERLASGRÜN 11 VI 65“ in den Postverein nach Halle/S., sehr sauber erhalten (Photo = 42)	100
9107	U18A	✉	3 Ngr. Wappen mit klaren DKr. „KIERITZSCH 5 VIII 65“ in den Postverein nach Berlin (Photo = 42)	80



9112 / € 80



9113 / € 120



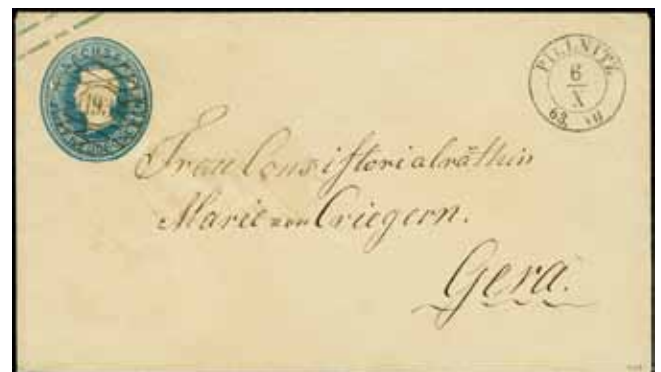
9114 / € 100



9115 / € 120



9116 / € 150
















9117 / € 120



9118 / € 120

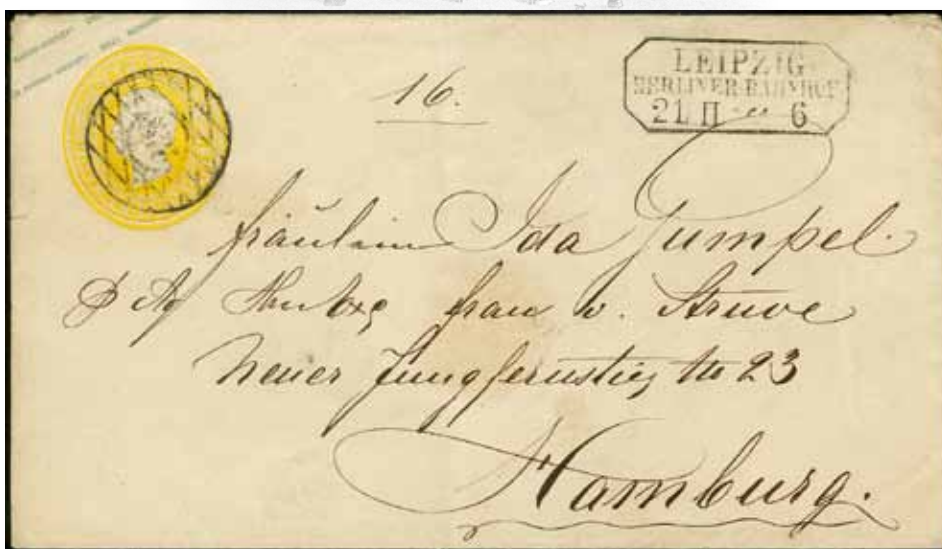


9119 / € 120

Los-Nr	Mi.-Nr.				Ausruf
9108	U8A	✉	„157“ klar auf 1 Ngr. Johann Ganzsache nebst DKr. „MÜHLTROFF 27 IV 63“ in den Postverein nach Münchberg (Bayern), tadellos (Photo =  42)	80	
9109	GAA1	✉	„159“ auf 1 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt, rund geschnitten, nebst EKr. „OBERWIESENTHAL 1 7 63“ auf Brief (dieser rechts leichte senkrechte Falte) nach Niederauerbach, beide Stempel Luxusabschlüge (Photo =  42)	150	
9110	U3A	✉	„164“ klar auf 3 Ngr. Johann von „REICHENAU 21 II 62“ in den Postverein nach Gera, rückseitig DKr. „ZITTAU“ und „ZITTAU BAHNH.“. (Photo =  42)	80	
9111	U16A	✉	„168“ auf 1 Ngr. Wappen mit DKr. „SCHÖNBERG 6 VI 67“ nach Leipzig, wundervoll klare Abschlüge, ein Beleg wie er schöner nicht sein kann (Photo =  42)	150	
9112	U15A	✉	„171“ auf ½ Ngr. Wappen mit DKr. „SIEBENLEHN 6 DEC 65“ nach Nossen, klare Stempel, ausgezeichnet erhalten (Photo =  44)	80	
9113	U15A	✉	„182“ auf ½ Ngr. Wappen mit DKr. „ELTERLEIN 23 VIII 66“ nach nach Zwickau „poste restante“ mit interessantem Geheimcode „A.T. # 56“, tadellos erhalten (Photo =  44)	120	
9114	U8A	✉	„183“ klar auf 1 Ngr. Johann mit DKr. „TREBSEN“ nach Dresden (Photo =  44)	100	
9115	U1A	✉	„186“ klar auf 1 Ngr. Johann mit beigesetzt ebensolchem DKr. „POMMSEN 21 V 63“ nach Dresden (Photo =  44)	120	
9116	U1A	✉	„188“ klar auf 1 Ngr. Johann mit beigesetzt ebensolchem DKr. „MEHLTHEUER 14 XII 60“ nach Dresden, seltener Stempel in guter Erhaltung (Photo =  44)	150	
9117	U2A	✉	„193“ klar auf 2 Ngr. Johann mit beigesetzt ebensolchem DKr. „PILLNITZ 6 X 63“ in den Postverein nach Gera, tadellos erhalten (Photo =  44)	120	
9118	U1A	✉	„207“ klar auf 1 Ngr. Johann mit beigesetzt ebensolchem DKr. „HERLASGRÜN 19 IV 62“ nach Dresden (Photo =  44)	120	
9119	U1B	✉	„209“ klar auf 1 Ngr. Johann im Großformat und beigesetzt ebensolchem DKr. „STAUCHITZ 23 I 62“ nach Markkleeberg, der große Umschlag ohne jede Faltungen tadellos erhalten (Photo =  44)	120	
9120	U1A	✉	„211“ klar auf 1 Ngr. Johann mit beigesetzt ebensolchem Ra3 „SCHMIEDEBERG 19 III 63“ nach Leipzig, nur unwesentlicher Altersstaub, insgesamt gut erhalten (Photo =  46)	120	



Leipzig Berliner Bahnhof



9121	U3A	✉	„212“ auf 3 Ngr. Johann mit Ra3 „LEIPZIG BERLINER BAHNHOF 21 II 61“ in den Postverein nach Hamburg, der seltenste Nummernstempel auf der Johann-Ausgabe, insgesamt gut erhaltene Stempel-Rarität Ausführliche Dokumentation über den Berliner Bahnhof beiliegend.	1000
------	-----	---	--	------



9120 / € 120



9122 / € 100



9123 / € 100



9124 / € 60



9125 / € 250







9127 / € 300



9128 / € 150

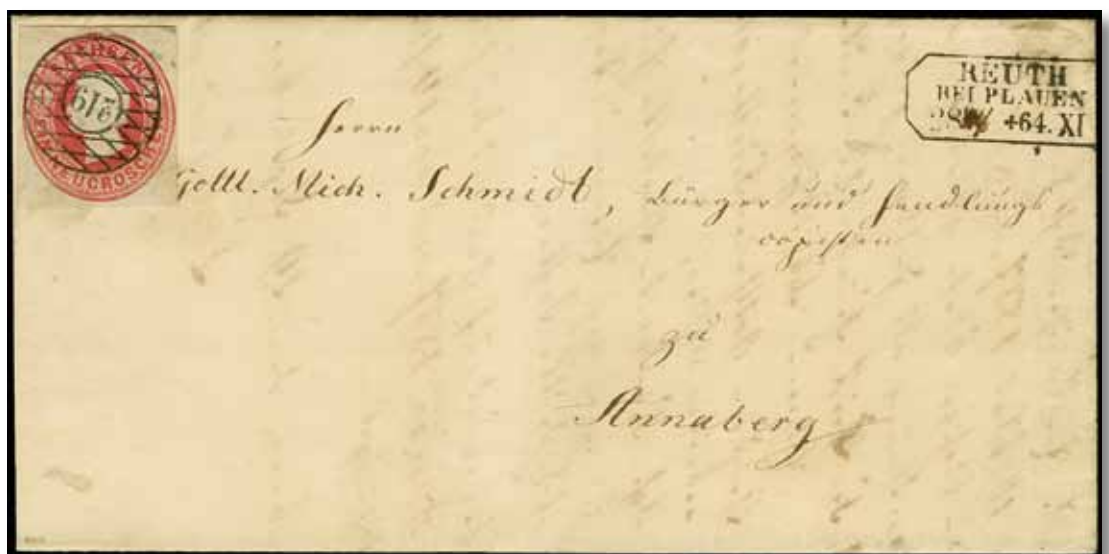


9129 / € 150

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9122	U9A	✉	„215“ klar auf 2 Ngr. Johann mit ebensolchen DKr. „POSSENDORF 19 II 63“ in den Postverein nach Brehna bei Halle/S., vorderseitig mit dekorativem Abschlag des Dienstsiegels der örtlichen Kirche, Umschlag geringe Altersspuren (Photo =  46)	100
9123	U1A	✉	„216“ klar auf 1 Ngr. Johann mit beigesetzt ebensolchem EKr. „POMMRITZ 2 IV 62“ nach Lausa, Umschlag leichte senkrechte Knitter und rückseitig Siegel herausgetrennt (Photo =  46)	100
9124	U1A	✉	„217“ klar auf 1 Ngr. Johann mit beigesetzt ebensolchem DKr. „HAINSBURG 11 VIII 62“ nach Bautzen, ausgezeichnet erhalten (Photo =  46)	60
9125	U21A	✉	„218“ klar auf 1 Ngr. Wappen mit beigesetztem DKr. „HERMSDORF 20 APR 67“ nach Mittweida, als 2. Verteilung nach der Auflösung des Postamtes Lausa zum 1.8.1866 übernommen, rückseitig alte Falzreste, gut erhaltene Stempel-Seltenheit (Photo =  46)	250



Rittergut Reuth



9126	GAA7	✉	„219“ klar auf 1 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt, viereckig geschnitten, mit Überdruck rechts, mit beigesetztem Ra3 „REUTH 28 XI 64“ auf Brief nach Annaberg; eine ungewöhnliche und schöne Kombination mit dem seltenen Nummernstempel und dem Ganzsachenausschnitt mit Überdruck, tadellos erhalten	300
------	------	---	--	-----



9130 / € 200



9132 / € 400



9133 / € 200



9135 / € 400



9137 / € 200







9136 / € 300



9139 / € 200



9138 / € 200

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9127	GAA1	✉	1 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten, 3 Stück mit Nr. „144“ auf Brief mit DKr. „ELSTER 11 VI 63“ in den Postverein nach Allenstein in Ostpreußen, sehr seltene Mehrfachfrankatur in sauberer Erhaltung (Photo =  46)	300
9128	GAA1+8	✉	1 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten, 2 Stück mit ½ Ngr. Johann im senkrechten, breitrandigen Paar und je mit Nr. „1“ entwertet auf Vorderseite eines R-Briefes mit DKr. „DRESDEN 8 VIII 61“ nach Leipzig, ganz ungewöhnliche Mischfrankatur, sehr gut erhalten (Photo =  46)	150
9129	GAA1+10	✉	1 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten und 2 Ngr. Johann, entwertet mit Nr. „213“ auf Brief mit DKr. „SIEGMAR 5 VII 61“ nach Berlin, das Kuvert mit zarter senkrechter Falte, die Marke voll- bis breitrandig geschnitten und gut erhalten (Photo =  46)	150
9130	GAA1+ GAA2	✉	1 Ngr. Johann und 2 Ngr. ultramarin, je Ganzsachenausschnitt rund geschnitten entwertet mit klarer Nr. „93“ auf Reco-Brief mit DKr. „LUPPA-DAHLEN 10 VI 63“ nach Plauen, rückseitige Aufgabe bei der Briefsammlung „DAHLEN 10 VI 63“ (hier teils vom Empfänger überschrieben), die Ausschnitte auf eine Brief falte geklebt, aber so gut wie nicht beeinträchtigt (Photo =  48)	200



Blick uaf Wittgensdorf



9131	GAA2+ GAA8+ 16	✉	2 Ngr. Johann preußischblau Ganzsachenausschnitt der 1. Ausgabe mit 2 Ngr. Johann ultramarin Ganzsachenausschnitt der 3. Ausgabe, je rund geschnitten sowie zusätzlich mit 1 Ngr. Wappen auf Reco-Brief von „CHEMNITZ 16 XI 63“ in den Postverein nach Wien. Die an sich schon einmalige Frankatur wird noch gekrönt durch die rückseitige Aufgabe bei der seltenen Briefsammlung „WITTGENSDORF 16 IX 63“, wobei der Stempel beim Aufklappen des Faltbriefes idealerweise auch noch gerade sitzt, ein spektakulärer Beleg in tadelloser Erhaltung	1500
------	----------------------	---	---	------



9140 / € 800



9141 / € 400



9145 / € 300



9146 / € 400



9147 / € 300



9148 / € 800



9151 / € 180



9152 / € 180

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

9132 GAA2+8

2 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt preußischblau, rund geschnitten, mit ½ Ngr. Johann im senkrechten Paar je mit Nr. „37“ entwertet, auf Brief mit DKr. „FRANKENBERG 29 II 60“ in den Postverein nach Frankfurt/O., der Faltbrief teils senkrechte Knitter, die Marken breitrandig geschnitten, eine sehr seltene Mischfrankatur, farbfrisch und gut erhalten (Photo = 48)

400

9133 GAA2

2 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit Überdruck links und klarer Nr. „132“ entwertet auf Brief in den Postverein nach Untersteinach in Bayern (Photo = 48)

200

Stadtansicht von St. Petersburg



9134 GAA3

3 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten, 2 Stück als sehr seltene Mehrfachfrankatur und dazu noch mit dem nur in wenigen Abschlüssen als Entwertung bekannten Ra3 „LEIPZIG BERLINER BAHNHOF 12 VIII 63“ auf Auslandsbrief nach St. Petersburg in Rußland, der 6 Ngr.-Tarif von 1852 bis 1866, davon die Hälfte als Weiterfranco mit 3 Ngr. vorderseitig vermerkt, ein spektakulärer Brief in sauberer Erhaltung

1200

9135 GAA3+
U10B+12

3 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten und 5 Ngr. Johann, voll-bis breitrandig, gemeinsam als Zufrankatur auf 3 Ngr. Johann Ganzsache im Großformat als Reco-Brief der 3. Gewichtsstufe mit DKr. „LEIPZIG 18 III 63“ in den Postverein nach Oedenburg (Ungarn), der Beleg wurde leicht gesäubert; eine einmalige Kombination (Photo = 48)

400

9136 GAA3

3 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt, großzügig viereckig mit der Ganzsachenrückseite ausgeschnitten und um den Faltbrief herum geklebt, mit DKr. „LEIPZIG 7 I 62“ in den Postverein nach Gräfenberg in Bayern, ein ungewöhnliches Ausnahmestück in guter Erhaltung (Photo = 48)

300

9137 GAA4




5 Ngr. braunviolett Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten mit Nr. „45“ auf Auslandsbrief mit Ra3 „LÖBAU 25 VII 64“ nach Langnau in der Schweiz (2. Rayon), dafür Weiterfranco von 2 Ngr. notiert, sauber erhalten (Photo = 48)

200

9138 GAA4

5 Ngr. braunviolett Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten mit klarer Nr. „81“ auf Auslandsbrief mit DKr. „SCHANDAU 26 IV 67“ nach Walmer in England, Weiterfranco von 2 ¾ Sgr., das Kuvert rückseitig mit nicht ganz vollständiger Oberklappe, insgesamt sehr schöner Beleg (Photo = 48)

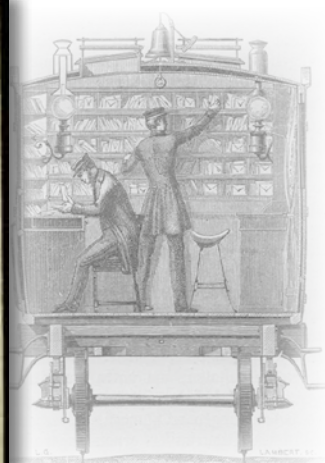
200

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9139	GAA4	✉	5 Ngr. braunviolett Johann Ganssachenausschnitt rund geschnitten mit klarer Nr. „63“ auf großem Kuvert als Reco-Brief mit DKr. „DIPPOLDISWALDE 18 7 63“ in den Postverein nach Reischensburg in Bayern, ganz minimale Alterstönung des Umschlags, der Ausschnitt sehr farbfrisch (Photo =  48)	200
9140	GAA4+ 17	✉	5 Ngr. braunviolett Johann Ganssachenausschnitt rund geschnitten, 2 Exemplare mit 2 Ngr. Wappen im Paar, je mit sauberer Nr. „61“ auf großem Kuvert als Reco-Brief der 4. Gewichtsstufe von „HARTHAU 9 5 64“ in den Postverein nach Berlin; durch das Paar recht unauffällige Brieffalte; eine spektakuläre und einmalige Frankatur (Photo =  50)	800
9141	GAA4	✉	5 Ngr. braunviolett Johann Ganssachenausschnitt viereckig geschnitten mit Überdruck links oben, mit sauberer Nr. „61“ entwertet auf Reco-Brief mit DKr. „HARTHAU 30 SEP 65“ in den Postverein nach Berlin, Faltbrief rechts vorn minimal raue Stelle, der Ausschnitt tadellos wie sonst auch der Brief; in diesem Schnitt eine außerordentlich seltene Frankatur (Photo =  50)	400

Blick auf Barcelona



9142	GAA5+ 17	✉	10 Ngr. Johann Ganssachenausschnitt rund geschnitten mit 2 Ngr. Wappen als Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe mit DKr. „LEIPZIG 22 OCT 66“ nach Barcelona in Spanien, Transit über Preußen mit rotem P.D vom Eisenbahnpostbüro 10 Aachen-Verviers; Tarif 2x 6 Ngr. mit Weiterfranco von 8 Ngr. (2x 2 1/2 Ngr. Transit Frankreich und Belgien, 2x 1 1/2 Ngr. für Spanien), seit dem Postvertrag Preußen-Spanien zum 1.7.1865 war erstmals Vollfrankierung bis zum spanischen Bestimmungsort möglich, der spektakulärste und schönste Spanien-Brief von Sachsen in farbfrischer, tadelloser Erhaltung	2000
------	-------------	---	---	------



Los-Nr Mi.-Nr.

9143 GAA5+ 17

10 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten mit 2 Ngr. Wappen als Auslandsbrief nach New York, USA, entwertet mit der nur wenige Tage im Dezember 1867 verwendeten Thurn & Taxis-Type „LEIPZIG 19 12 67“ (der vorletzte eingeführte Stempel zur Sachsenzeit), Transit über Preußen mit rotem DKr. „AACHEN PAID 23 Cts.“ vom Eisenbahnpostbüro 10 Aachen-Verviers, rückseitig das Weiterfranco von 10 Ngr. / Sgr. vermerkt, tadellos erhaltene Seltenheit

Ausruf

2000



9144 GAA5+ 17

10 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten, links und oben etwas berührt, mit Überdruck links, mit 2 Ngr. Wappen als Auslandsbrief nach Virginia City (Nevada) in den USA, beide mit klarer Nr. „12“ entwertet und beige setzt der DKr. „FREIBERG 20 V 64“, Transit über Preußen mit violetten DKr. „AACHEN PAID 23 Cts.“ (nur 1864 in dieser Stempelfarbe) vom Eisenbahnpostbüro 10 Aachen-Verviers, vorder- und rückseitig das Weiterfranco von 10 Ngr. / Sgr. vermerkt, äußerst seltene Mischfrankatur des rechteckigen Ausschnittes in guter Erhaltung

1500

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9145	GAA7	✉	1862, 1 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit Überdruck rechts und klarem DKr. „LEIPZIG 13 MAI 63“, nochmals beigesetzt auf Brief nach Laucha, der Ausschnitt enorm breitrandig geschnitten und sehr farbfrisch, in dieser herausragenden Qualität sehr selten (Photo = 50)	300
9146	GAA8	✉	2 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit Überdruck rechts und klarem DKr. „LEIPZIG 10 DEC 63“ auf Brief in den Postverein nach Gotha, außerordentlich breitrandig und farbfrisch Provenienz: 137. Köhler-Auktion (1953) (Photo = 50)	400
9147	GAA9	✉	3 Ngr. Johann Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit Überdruck rechts und Entwertung durch Nr. „15“ (große Type) auf Brief mit EKr. „ZITTAU 27 OCT 1863“ in den Postverein nach Patschkau, farbfrisch und ausgezeichnet erhalten (Photo = 50)	300
9148	GAA10	✉	5 Ngr. braunpurpur Johann Ganzsachenausschnitt rund geschnitten auf Reco-Brief mit Ra3 „LICHTENSTEIN-CALLNBERG 21 V 64“ in den Postverein nach Frankfurt/M., farbfrisch und tadellos erhaltene Seltenheit (Photo = 50)	800

Ansicht von Dresden



9149	GAA10	✉	5 Ngr. braunpurpur Johann Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten, mit Nr. „1“ auf Reco-Brief mit beigesetztem DKr. „DRESDEN 12 VII 62“ in den Postverein nach Wien, extrem breitrandig geschnitten, vielleicht das schönste Stück dieses seltenen Ausschnittes und in tadelloser Erhaltung	1200
------	-------	---	--	------

GANZSACHENAUSSCHNITTE WAPPEN



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9150	GAA11	✉	1863, ½ Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt achteckig geschnitten, 6 Exemplaren als reine Mehrfachfrankatur auf Briefvorderseite mit Ra2 „DRESDEN“ in den Postverein nach Posen; es handelt sich hierbei um die größte registrierte Massenfrankatur dieses Ausschnittes	600
9151	GAA11	✉	½ Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten, mit Stempel vom letzten Tag der sächsischen Post „MYLAU 31 XII 67“ nach Plauen, sehr breitrandig geschnitten (Photo = 50)	180
9152	GAA16 +16	✉	½ Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen im Paar auf Reco-Brief mit DKr. „DRESDEN 22 9“ nach Stolpen, leichte Alterstönung, aber sehr breitrandig geschnitten und als Mischfrankatur selten (Photo = 50)	180
9153	GAA12	✉	1 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt rund mit farbgleicher 1 Ngr. Wappen und Ra2 „DRESDEN 27 IX 67“ in den Postverein nach Halle/S. (Photo = 56)	100
9154	GAA12+ GAA13	✉	1 Ngr. Wappen und 2 Ngr. Wappen je Ganzsachenausschnitt rund geschnitten mit Ra3 „LEIPZIG DRESD. BAHNHOF 18 VII 64“ auf Brief in den Postverein nach Jauer, farbfrische und nicht häufige Mischfrankatur (Photo = 56)	120
9155	GAA12	✉	1 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit 2 Ngr. Wappen, mit Nr. „89“ auf Brief mit beigesetztem Ra2 „GROSSSCHÖNAU 6 XI 66“ in den Postverein nach Stettin. (Photo = 56)	100
9156	GAA12+ U21A+ 16	✉	1 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit 1 Ngr. Wappen als Zufrankatur auf 1 Ngr. Wappen Ganzsache je entwertet mit Nr. „51“ mit beigesetztem DKr. „LEISNIG 10 XI 67“ in den Postverein nach Berlin, ganz außergewöhnliche dreifache Mischfrankatur der gleichen Wertstufe (Photo = 56)	300
9157	GAA12+ U18A	✉	1 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten als Zufrankatur auf 3 Ngr. Wappen Ganzsache, je mit Nr. „106“ und beigesetztem DKr. „TREUEN 22 VIII 67“ in den Postverein nach Lindau, durch den aufgeklebten Ausschnitt kurioserweise genau um diesen 1 Ngr. überfrankiert, Fotobefund Rismondo BPP (Photo = 56)	100
9158	GAA13	✉	2 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit Ra2 „DRESDEN 6 IV 67“ auf Brief in den Postverein nach Torgau, Faltbrief etwas umgefaltet und ohne Seitenklappe rechts (unbedeutend) und Löchlein vom Radieren, ungewöhnlich breitrandig geschnitten, gepr. Pröschild BPP (Photo = 56)	100

Einlieferungen für die nächste Auktion sind jederzeit willkommen!



9153 / € 100



9154 / € 120



9155 / € 100



9156 / € 300



9157 / € 100







9158 / € 100



9159 / € 200




9160 / € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9159	GAA13	✉	2 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit ½ Ngr. Wappen auf Reco-Brief mit DKr. „ZWICKAU 18 JUN 67“ nach Oelsnitz, seltene Mischfrankatur in schöner Erhaltung (Photo =  56)	200
9160	GAA13	✉	2 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten mit 1 Ngr. Wappen auf Brief mit DKr. „MEERANE 30 MAI 65“ in den Postverein nach Wien. (Photo =  56)	100
9161	GAA14	✉	3 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten in 2 Exemplaren auf Brief der 2. Gewichtsstufe mit Ra2 „LEIPZIG 30 X 66“ in den Postverein nach Wien, beide Ausschnitte extrem breitrandig geschnitten, es ist nur diese eine Mehrfachfrankatur registriert, ein ganz ausgezeichnete Beleg, sign. Pfenninger (Photo =  58)	800
9162	GAA15	✉	5 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt rund geschnitten auf Auslandsbrief mit Ra3 „LICHTENSTEIN-CALLNBERG 10 X 64“ nach Emmelsbüll bei Tondern im Herzogtum Schleswig, der sehr seltene Ausschnitt hier auf einem postgeschichtlich interessanten Beleg nach der Besetzung infolge des Deutsch-Dänischen Krieges kurz vor dem Friedensvertrag von Wien (30. Oktober); der Postvertrag Preußen-Dänemark vom 1.2.1854 galt weiterhin, so daß ein Weiterfranco von 2 Ngr. / Sgr. für den 2. (dänischen) Rayon abgeführt werden musste (Photo =  58)	500



Blick auf das kronentor



9163	GAA15	✉	5 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt rund geschnitten in 4 Exemplaren mit ½ Ngr. und 2 Ngr. Wappen auf Auslandsbrief der 5. Gewichtsstufe (!) mit Ra2 „DRESDEN 16 II 66“ nach Frankreich, für die Gewichtsstufe eine blaue „5“ sowie das Weiterfranco von 5x 2 ½ Ngr. mit gesamt 12 5/10 Ngr. angeschrieben; die ½ Ngr. rechts unten mit Fehler; es handelt sich um die höchste bekannte Massenfrankatur des Ausschnittes zu 5 Ngr. und den seltensten Beleg der Wappen-Ausschnitte	3000
9164	GAA15	✉	5 Ngr. Wappen Ganzsachenausschnitt viereckig geschnitten auf Auslandsbrief mit Trauerrand mit Ra2 „DRESDEN 3 II 67“ nach London in England, ein farbfrischer und phantastischer Beleg dieses äußerst seltenen Ganzsachenausschnittes (Photo =  58)	600

AUSLANDS - DESTINATIONEN



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

9165 U11A ☒

BELGIEN: 5 Ngr. braunpurpur Johann mit klarer Nr. „120“ und beige-setztem Ra3 „BUCHHOLZ B. ANNABERG 16 V 63“ nach Ostende in den 2. belgischen Rayon; nach dem Postvertrag Preußen-Belgien zum 1.4.1852 mit 2 Ngr. Weiterfranco, von Sachsen sind aus dieser Periode überhaupt nur ganz wenige Briefe nach Belgien erhalten geblieben, rückseitig beim Öffnen winziges Teil des Klappenstempels entfernt (unbedeutend), ein ganz sauberes und überdurchschnittlich schönes Exemplar dieses Umschlages

500

9166 U18A ☒

3 Ngr. Wappen mit guter Nr. „181“ sauber entwertet und mit beige-setztem DKr. „ROTHENKIRCHEN 17 II 67“ nach Brüssel, jetzt mit reduzierter Gebühr seit dem Postvertrag Preußen-Belgien zum 1.7.1863, wonach Belgien nur noch aus einem Rayon bestand und dafür 1 Ngr. Weiterfranco abzuführen war

(Photo = 58)

100



9167 U3A+8 ☒

FRANKREICH: 3 Ngr. Johann mit Zufrankatur Dreierstreifen ½ Ngr. Johann, je sauber entwertet mit Nr. „2“ und mit beige-setztem DKr. „LEIPZIG 12 XI 61“ nach Paris, die linke Marke geringfügig angeschnitten, sonst breitrandig und in ungewöhnlich tiefschwarzer, rußiger Farbe, Transit über Preußen (Saarbrücken-Forbach), Weiterfrancovermerk von 2½ Ngr. Provenienz: Silvain Wyler (354. Köhler 2013)

800

9168 U17+15 ☒

2 Ngr. Wappen mit Zufrankatur ½ Ngr. und 2 Ngr. Wappen mit DKr. „LEIPZIG 18 SPT 67“ nach Paris, gleicher Transitweg, sehr sauber und nicht häufige Mischfrankatur

(Photo = 58)

150

9169 U5 ☒

Dänemark: 5 Ngr. Johann mit Nr. „11“ und mit beige-setztem DKr. „ALTENBURG 21 X 61“ nach Preetz in Holstein (2. dänischer Rayon), dafür 2 Ngr. / Sgr. Weiterfranco vermerkt

(Photo = 58)

120

Rö h l i n g, Otto, B. u. Kaufm. Firma: Werner
u. Rö h l i n g. Tüll, Spitzen u. sächf. weiße
Waaren. Reichstr. 48. Wohn.: Fleischerpl. 1.

Leipziger Adressbuch 1853



Los-Nr Mi.-Nr.
9170 U13A+8 ☒
+10

Ausruf

2 Ngr. Johann und Zufrankatur ½ Ngr. im Paar sowie 2 Ngr. Johann auf nicht abgeholtem Poste-
Restante-Brief mit DKr. „LEIPZIG 26 AUG 63“ nach Kopenhagen in den 2. Rayon, rückseitig
fünf weitere Stempel; kurioserweise lagerte der Brief 6 Jahre und ging erst mit einem Vermerk
„ret. 14 / 12 69“ wieder zurück, die Marken teils mit kleinen Schnittfehlern, die Ganzsache
sehr gut erhalten, die letzte Johann-Ausgabe (lange Gummierung) mit Zufrankatur wie in der
vorliegenden Form sind Seltenheiten
Provenienz: Dietrich Bolte (23. Potsdamer-Auktion)

700

9171 U19A ☒

5 Ngr. Wappen mit Nr. „11“ und beigesetztem DKr. „ALTENBURG 23 AUG 65“ nach Preetz in
Holstein, das jetzt von Preußen und Österreich verwaltet, aber wo noch nach dem Postvertrag
Preußen-Dänemark vom 1.2.1854 abgerechnet wurde, dafür Weiterfranco 2 Ngr. für den
2. dänischen Rayon vermerkt

(Photo = 58)

100

9172 U19A ☒

5 Ngr. Wappen mit DKr. „DRESDEN 10 VIII 63“ nach Westerland auf Sylt in den 2. dänischen
Rayon, rückseitig kleiner Teil der Oberklappe beim öffnen entfernt, seltene Insel-Destination

(Photo = 58)

100



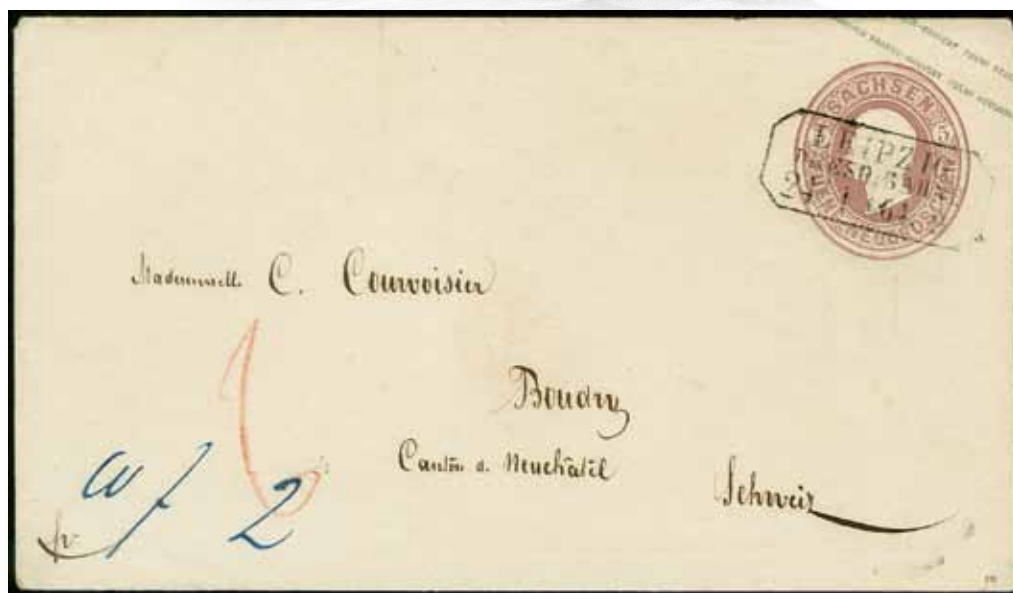
9173 U4A+16 ☒

RUSSLAND: 5 Ngr. Johann mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen mit DKr. „LEIPZIG 11 JUN 65“
nach St. Petersburg, aus der Periode des Postvertrages Preußen-Rußland 1852-1866 mit einem
Weiterfranco von 3 Ngr., die Kombination mit der Wappenmarke ist äußerst selten, dazu in
tadelloser Erhaltung

600



Ansicht von Boudry



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9174	U11A	✉	SCHWEIZ: 5 Ngr. braunpurpur mit Ra3 „LEIPZIG DRES. BAHNH. 24 I 64“ nach Boudry (2. Rayon), dafür die 2 Ngr. Weiterfranco in 6 Kr. umgerechnet; ausgezeichnet erhaltenes, seltenes Kuvert	500
9175	U18A+ 18	✉	SPANIEN: 3 Ngr. Johann mit blauem DKr. „LEIPZIG 30 IX 61“ als Teilfrancobrief nach Barcelona, Transit über Preußen mit Ra1 „Prusse“ vom Speditionsbüro Coeln-Verviers, frankiert bis zur Postvereins-Ausgangsgrenze, der spanische Empfänger zahlte nur die Inlandsgebühr von 4 Rs. (dafür kostete der komplett unfrei aufgegebene Brief aus Spanien 12 Ngr., enthaltend 4 Ngr. spanisches Porto, 4 Ngr. französischer und belgischer Transit sowie 3 Ngr. Postverein; Postvertrag Preußen-Spanien 1852), Fotobefund Brettl BPP (Photo = 62)	300
9176	U3A	✉	3 Ngr. Wappen mit Zufrankatur 3 Ngr. Wappen mit Ra3 „LEIPZIG DRES. BAHNH. 6V 65“ nach Barcelona, seit dem Postvertrag Preußen-Spanien zum 1.7.1865 war erstmals Vollfrankierung bis zum spanischen Bestimmungsort möglich, das französische und spanische Weiterfranco wurde mit 4 Ngr. rückseitig notiert, sehr sauberer Beleg (Photo = 62)	300
9177	U3A	✉	Spanien: 3 Ngr. Johann mit DKr. „LEIPZIG 28 IV 61“ als Teilfrancobrief nach Barcelona, Transit über Preußen mit Ra1 „Prusse“ vom Speditionsbüro Coeln-Verviers, frankiert bis zur Postvereins-Ausgangsgrenze, der spanische Empfänger zahlte nur die Inlandsgebühr von 4 Rs., Fotoattest Rismondo BPP (Photo = 62)	200
9178	U19A+ 16	✉	5 Ngr. Wappen mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen mit DKr. „LEIPZIG 28 DEC 66“ nach Barcelona, das französische und spanische Weiterfranco mit 4 Ngr. vorderseitig notiert (Photo = 62)	250
9179	U18A+ 18	✉	3 Ngr. Wappen mit Zufrankatur 3 Ngr. Wappen mit K2 „LEIPZIG 5 JAN 67“ nach Barcelona, hier mit seltenem Abschlagn des Ovalstempels „Prusia“, der eigentlich nur für Portobriefe vorgesehen war (und den Ra. „Prusia“ ab 1867 ablöste), dekorativ und ausgezeichnet erhalten (Photo = 62)	200
9180	U18A+ 18	✉	3 Ngr. Wappen mit Zufrankatur 3 Stück 3 Ngr. Wappen mit DKr. „LEIPZIG 10 NOV 65“ als Brief der 2. Gewichtsstufe nach Barcelona, mit Verdoppelung aller Gebühren und deshalb rückseitig 8 Ngr. Weiterfranco vermerkt, 2 Werte Eckfehler, aber sehr seltene Frankatur (Photo = 62)	250
9181	U15A+ 18	✉	USA: ½ Ngr. mit Zufrankatur 2 Stück 3 Ngr. Wappen und je mit Nr. „37“ entwertet mit beigeisetztem DKr. „FRANKENBERG 2 II 66“ nach New York, Transit über Bremen (rückseitig Ra2 „BREMEN 4 2“) mit dessen Ra. „PAID 10“ für den amerikanischen Anteil (Photo = 62)	200



9175 / € 300



9176 / € 300



9177 / € 200



9178 / € 250



9179 / € 200



9180 / € 250



9181 / € 200



9183 / € 700



Carl Reuter
Sekretär des preußischen
Konsulats in Ägypten



Panorama von Alexandrien



Los-Nr. Mi.-Nr.
9182 U11+16

ÄGYPTEN: 5 Ngr. Johann braunpurpur mit Zufrankatur 1 Ngr. Wappen von DKr. „CHEMNITZ 17 IX 64“ nach Alexandria, Transit über „WIEN 19 9“, „TRIEST 20 9“ und „ALEXANDRIEN 4 10“, Tarif mit 3 Ngr. für den Postverein und 3 Ngr. Weiterfrancovermerk ab der österreichischen Ausgangsgrenze (Tarif bis 31.10.1866), ein äußerst seltener Beleg mit dieser guten Ganzsache in tadelloser Erhaltung, Fotoattest Rismondo
Provenienz: Dietrich Bolte (23. Potsdamer-Auktion)

Silvain Wyler (354. Köhler 2013)

Ausruf


6000

9183 U19A

5 Neugroschen Wappen mit Ra2 „LEIPZIG 17 VIII 67“ nach Alexandrien, befördert über „WIEN“ und „TRIEST“ (Stempel rückseitig), die 5 Ngr. beinhalteten das sächsische (Vereins-) Porto von 3 Ngr. und die angeschriebenen 2 Ngr. Weiterfranco ab der österreichischen Ausgangsgrenze (Tarif ab 1.11.1866); vorderseitig kleiner Federmesser-Einschnitt (wie von Desinfektion) und dieser leichte ehemalige Verklebungsspuren, sonst gut erhalten (Photo = 62)

700



Los-Nr Mi.-Nr.
9184 U18A 
+14+19

Ausruf

3 Ngr.Wappen mit Zufrankatur 3 Pfg. und 5 Ngr.Wappen (dieses Randstück) mit DKr. „LEIPZIG 16 DEC 64“ nach Cairo, frankiert für den Leitweg über Frankreich mit 8 2/10 Ngr. und das dafür notwendige Weiterfranco von 5 2/10 vorderseitig notiert, da der Absender aber den Hinweis „via Marseille“ vergessen hatte, erfolgte die Ableitung auf den billigeren Weg über Österreich (rückseitig „TRIEST 18 12“), durch Randklebung 5 Ngr. minimal bestoßen, sehr interessanter Brief

1500



Blick auf Hongkong









9185 GAA15 

Hongkong: 5 Ngr.Wappen Ganzsachenausschnitt mit 1 Ngr.Wappen auf Teilfrancobrief mit DKr. „LEIPZIG 9 MAI 66“ nach Hongkong, Transit mit rückseitigen Stempeln „TRIEST 12 5“ und Ankunft „HONG-KONG JY 4 66“, der Brief war frankiert bis Alexandrien mit Weiterfranco von 3 Ngr. ab der Postvereins-Ausgangsgrenze, das britische Seeporto bis Hongkong mit 1 Shilling in schwarz verzeichnet und vom Empfänger zu entrichten; die 1 Ngr. mit Faltbug, aber mit dem sehr seltenen Ganzsachenausschnitt eine Rarität

Provenienz: 64. Mohrmann-Auktion

1000

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
SAMMLUNGEN			
9186	★/✉	Die Herstellung der sächsischen Ganzsachen: Kleine Darstellung der Entwicklung meist auf ausführlich beschrifteten Blättern, überwiegend anhand ungebrauchter Kuverts (2x Großformate gestempelt), beginnend mit den englischen Vorbildern (4 Stück), einem Brief (ohne Inhalt) der preußischen Staatsdruckerei von 1864 (Hersteller der sächsischen Ganzsachen) an die OPD in Leipzig, Darstellung der Gummierungsverfahren, Fehler in den Druckstempeln, Auflagen bzw. Liefermengen, mit Johann Kuvert zu 10 Ngr. und 2 Stück 5 Ngr. Wappen, insgesamt etwa 75 Belege <i>(Photo =  www)</i>	400
9187	✉	Johann-Ausgabe: Über 45 gebrauchte Ganzsachen Ausgabe 1859, dabei 14x Großformate, meist ausführlich beschriftet auf Ausstellungsseiten, Entwertungen mit Nummern- oder Ortsstempeln, auch 3 Stück 5 Ngr. Kleinformat (nach Frankreich, England und Einschreiben nach Frankfurt/M., teils kleine Beanstandungen), dazu 16 Kuverts der Ausgaben 1862 und 1863 (2x Großformat kurze Gummierung), gesamt etwa 75 Stück <i>(Photo =  www)</i>	1000
9188	✉	Johann-Ausgabe mit Zufrankatur: 25 Ganzsachen (22x Ausgabe 1859) mit Zufrankatur Johann (1x Wappen, Bug), dabei 3x Großformat Ausgabe 1859, mit Einschreiben (7 Stück, 1x zusätzlich „Eigenhändig“), innerhalb Sachsens oder in den Postverein sowie 1x nach Dänemark (Schleswig), mit Nummern- oder Ortsstempeln, diverse Kombinationen mit bis zu drei zusätzlichen Marken, die Erhaltung ist recht unterschiedlich <i>(Photo =  www)</i>	800
9189	✉	Johann-Ausgabe mit Nummernstempel-Entwertung: 60 Ganzsachen ausschließlich mit Nummernstempeln, meist Kleinformat, viele saubere Stempel, ohne die sehr seltenen Stücke, aber viele saubere Abschlüge, meist auf Ausstellungsblättern beschriftet <i>(Photo =  www)</i>	800
9190	✉	Wappen-Ausgabe: Etwa 130 Ganzsachen, dabei 5 Stück Großformate und über 20 Ganzsachen mit Zufrankatur, zum Teil beschriftet und erklärt, teils auf Ausstellungsseiten, Orts- und Nummernstempel, als Besonderheit ½ Ngr. mit Blinddruck ungebraucht, auch Belege ins Ausland wie Spanien, Frankreich oder England (hier Umschlag zu 5 Ngr.), einige bessere Ortsstempel wie DKr. „HERMSDORF“, EKr. „LEIPZIG“ im Taxis-Schnitt, dazu noch 5 Ganzsachen NDP (sächsische Überklebungen, hier 2 Stück mit Zufrankatur und 3x Großformate ungebraucht), reichhaltig und meist in sauberer Erhaltung <i>(Photo =  www)</i>	1500
9191	✉	Ganzsachenausschnitte: 30 Belege (2x Vorderseite) mit Ganzsachenausschnitten (je 9 Stück Johann), dabei Johann 2x viereckig geschnitten (fehlerhaft), Wappen sind alle Werte viereckig geschnitten als Einzelfrankatur vorhanden sowie ebenso der äußerst seltene Ausschnitt zu 5 Ngr. (GAA 15) viereckig als Einzelfrankatur auf Briefvorderseite nach Frankreich, auch 1 Ngr. Ganzsache Wappen mit Zufrankatur 2 Stück 1 Ngr. Wappen, teils auf Ausstellungsblättern beschriftet <i>(Photo =  www)</i>	1000

Online bieten

Wir versuchen zwischen 100 und 150 Lose pro Stunde zu versteigern.
Um unnötige Verzögerungen im Auktionssaal und für unsere dort anwesenden Kunden zu vermeiden, bitten wir unsere Online Bieter über unser Live-Bieten-System schnellst möglich zu bieten.
Bitte informieren Sie sich auch über den Autogebot-Agenten.

Allgemeine Versteigerungsbedingungen

- Die Versteigerung erfolgt ausschließlich in fremdem Namen und für fremde Rechnung.
Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im eigenen Namen geltend zu machen.
- Den Zuschlag erhält der Höchstbietende. Der Versteigerer hat in begründeten Fällen das Recht, den Zuschlag zu verweigern, Lose zurück-zuziehen, umzugruppieren oder aufzuteilen. Bei gleich hohen Geboten entscheidet das Los. Ein Bieter bleibt an das abgegebene Gebot gebunden, wenn ein nachfolgendes Übergebot ungültig ist oder vom Versteigerer sofort zurückgewiesen wird. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und das Los erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Der Versteigerer kann unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Einlieferers zuschlagen. Der Bieter bleibt dann an sein Gebot 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags gebunden. Bei einem Zuschlag unter Vorbehalt kann die Position ohne Rückfrage an einen anderen Limitbieter abgegeben werden.
Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer ein Kaufvertrag zustande.
- Schriftliche Aufträge werden in jedem Fall gewissenhaft und interesse-wahrend, jedoch ohne Gewähr, ausgeführt. Die gebotenen Höchstpreise werden nur soweit ausgeschöpft, als es nötig ist, sonstige Gebote zu überbieten. Bei Geboten mit „bestens“ kann der Versteigerer bis zum Dreifachen, bei Höchstgebotsaufträgen (z.B. „höchst“, „auf alle Fälle“, „bis Ultimo“, „kaufen“) bis zum Zehnfachen des Ausrufpreises bieten. Das Mindestgebot für Auktionslose ohne Schätzpreis bzw. Schätzpreis „Gebot“ beträgt EUR 10,-. Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der Versteigerer jedoch keine Gewähr; er haftet insbesondere nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernab-satzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312 d Abs. 4 Nr. 5 BGB).
- Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 21% des Zuschlagspreises sowie EUR 1,50 je gekauftem Los. Die Kosten für Porto, Verpackung, Versicherung und ggf. Import werden den Käufern in Rechnung gestellt. Die auf Provision und sämtliche sonstigen Leistungen (=Spesen) anfallende Mehrwertsteuer (derzeit 19 %) wird gesondert in Rechnung gestellt. Dies gilt auch für die Mehrwertsteuer auf Lose (derzeit 19 %) die mit einem Kreis (o) gekennzeichnet sind. Lieferungen in Drittländer sind gegen Vorlage des Ausfuhrnachweises von der USt. auf die Provision, auf Spesen, Losgebühr und eventuell Lospreis befreit. Lieferungen an Abnehmer aus anderen EU-Ländern mit UID-Nr. erfolgen unter Anwendung des Reverse Charge-Verfahrens, d.h. die Provision, die Spesen und die Losgebühr unterliegen nicht der Deutschen Umsatzsteuer; der Käufer ist in diesen Fällen verpflichtet, die USt. in seiner USt.-Erklärung in seinem Heimatland anzugeben.
- Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Saalbieter haben die Kaufrechnung sofort auszugleichen, bei schriftlichen Bietern wird die Auktionsrechnung mit Zustellung fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten. Wer für Dritte bietet, muß seine Vertreterstellung vor Beginn der Versteigerung offenlegen; andernfalls kommt der Kaufvertrag mit dem Bieter zustande. Bis zur vollständigen Zahlung - bei Zahlung durch Scheck oder Wechsel bis zur Einlösung - bleiben die Lose Eigentum des Einlieferers. Ein Anspruch auf Herausgabe der ersteigerten Lose besteht erst nach vollständiger Kaufpreiszahlung. Kosten des Geldverkehrs gehen zu Lasten des Käufers.
- Ist der Käufer mit seiner Zahlung in Verzug, werden Zinsen in Höhe von 1% pro angefallenem Monat berechnet. Der Zinssatz kann höher oder niedriger angesetzt werden, wenn der Versteigerer eine Belastung mit einem höheren Zinssatz oder der Käufer eine geringere Belastung nachweist; der Zinssatz beträgt aber mindestens 5% über dem

Basiszinssatz pro Jahr. Kommt der Käufer seiner Zahlungsverpflichtung nicht nach oder nimmt er die ersteigerten Lose nicht ab, so ist der Versteigerer berechtigt, vom Ersteigerer einen pauschalen Schadens-ersatz von 25% der Zuschlagssumme als Ausgleich für entgangene Einlieferer- und Käuferprovision sowie entstandene Aufwendungen zu verlangen, sofern der Käufer nicht nachweist, daß ein Schaden überhaupt nicht oder nicht in der Höhe der Pauschale entstanden ist. Die Geltend-machung eines nachgewiesenen höheren Schadens durch den Versteigerer bleibt unberührt.

- Die Versendung ersteigter Lose erfolgt auf Rechnung des Käufers. Wenn der Käufer ein Unternehmer ist, geht die Gefahr auf den Käufer über; sobald die Ware versandfertig der Post oder einem anderen Versandunternehmen übergeben worden ist. Der Versteigerer bietet für die Versendung eine Transportversicherung an, deren Kosten der Käufer zu tragen hat.
- Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien für die Beschaffenheit der Sachen. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Er verpflichtet sich jedoch, Mängelrügen, die ihm rechtzeitig angezeigt werden, unverzüglich an den Einlieferer weiter-zuleiten. Im Falle einer Rückabwicklung des Kaufvertrages erstattet der Versteigerer dem Erwerber das Aufgeld; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
Reklamationen bezüglich offener Mängel müssen innerhalb von 10 Tagen nach Übergabe oder Zustellung der Lose bei dem Versteigerer eingegangen sein. Der Versteigerer kann zum Nachweis der Mängel vom Käufer auf dessen Kosten die Einholung von Prüfatesten durch zwei voneinander unabhängige Spezialprüfer verlangen.
Bei Sammlungen, Sammellosen oder sonstigen Großlosen sind Reklamationen jeglicher Art, insbesondere im Hinblick auf Qualität und Quantität ausgeschlossen. Sofern die Beschreibung nichts anderes ausweist, sind angegebene Katalogwerte unverbindlich.
Lose, die bereits mit Fehlern beschrieben sind, können wegen weiterer kleiner Mängel nicht reklamiert werden. Fehler, die sich aus den Abbildungen ergeben (Schnitt, Zählung, Stempel, Zentrierung usw.) können nicht zum Gegenstand einer Reklamation gemacht werden.
Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn Lose oder Marken verändert worden sind. Als Veränderung gelten insbesondere auch Entfernen von Falzen, Falz- oder Papierresten, Wässern, Behandlung mit Chemikalien und Anbringen von Zeichen jeder Art.
Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt der Prüfung, wird diese vom Versteigerer veranlaßt, wenn vom Bieter nicht anders bestimmt; die Kosten trägt der Käufer. Durch die Abgabe eines Gebotes auf bereits geprüfte Marken oder auf Marken mit Attest werden die Prüfzeichen bzw. Atteste, die dem Käufer zur Einsicht bzw. Kenntnisnahme zur Verfügung stehen, von diesem als maßgebend anerkannt, es sei denn, der Bieter hat sein Gebot unter Vorbehalt der Bestätigung durch einen von ihm bestimmten und von dem Versteigerer akzeptierten Sachverständigen abgegeben.
Marken, die eindeutig als Fälschung ermittelt werden, können von den Prüfern als solche gekennzeichnet werden. Der Auktionator ist berechtigt, den Käufer mit allen Reklamationen an den Einlieferer zu verweisen.
- Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf; die Bestimmungen über Fernabsatzverträge finden darauf keine Anwendung.
- Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist Wiesbaden. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.
- Mündliche Abreden sind nicht getroffen. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.
- Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt.

General Conditions for Auction

1. The auction is held exclusively on behalf of and for the account of third parties.
The auctioneer is authorized to pursue in his own name all rights and claims arising from the vendor's instructions or the knocking down of lots.
2. Lots are knocked down to the highest bidder. The auctioneer has the right in justified cases to refuse to knock down a lot, and to withdraw, combine and divide lots. Equal bids are determined by drawing lots. A bidder is bound by his bid if it is followed by a higher bid which is invalid or which is immediately refused by the auctioneer. In case that a higher bid, which was placed in time, erroneously was overlooked or in any other cases of doubt, the auctioneer may cancel the knocking down and reoffer the lot. The auctioneer may knock down a lot subject to the seller's subsequent approval. The bidder is then bound by his bid for a period of four weeks from the date of making the bid. In case of a lot being knocked down subject to approval it can, however, be sold to another limit bidder without further inquiry. On the fall of the hammer a contract is established between the seller and the buyer. The auctioneer is legally bound, if so requested, to divulge the seller's name to the buyer and the buyer's name to the seller.
3. Written orders to bid will be executed conscientiously and safeguarding the client's interests, but without recourse. The maximum prices as offered will be exhausted only to the extent as necessary to overbid other offers. In case of a bid „at best“ the auctioneer may bid up to three times the start price, in case of bids „at any price“ or „buy“ up to ten times. The minimum bid for lots without estimate or for lots marked with „Gebot“ is EUR 10,-. On-line bidding via the Internet requires the consent of the auctioneer prior to the auction. For processing of the online bids the auctioneer takes no responsibility, especially not in regards to the state and/or quality of the internet connection. The distance contracts laws (Fernabsatzverträge) regarding withdrawals and returns do not apply (§ 312 para 4, No. 5 BGB).
4. The auctioneer receives a commission from the buyer of 21 % of the hammer price plus EUR 1,50 for each purchased lot. The buyer will be charged with the cost of postage, packing, insurance and the cost of import if necessary.
Value added tax (currently 19 %) on the auctioneer's commission and expenses together with value added tax on the hammer price (currently 19 %) if applicable will be invoiced separately. Supplies to Non-EU-Member States are exempted from VAT on commission, expenses and hammer price with presentation of relevant export documents. Supplies to EU customers outside Germany holding an EU VAT-ID-Number under the "Reverse Charge-System", i.e. for commissions and expenses the German VAT does not apply; the buyer is obliged to include the respective VAT in his/her VAT declaration in his/her home country.
5. Bidders are obliged to take over lots knocked down to them. Invoices to room bidders are payable immediately, all other invoices are payable upon receipt. Invoices issued during or immediately after the auction are subject to review and possible amendments; errors reserved.
Persons bidding for third parties should make this known to the auctioneer before the auction; otherwise they may be deemed to be the buyer.
Lots remain the property of the seller until payment has been made in full which includes clearance of any cheques and payment of any bills of exchange.
The buyer has no right to request delivery of any lots until payment has been made in full.
6. If payment is delayed interest will be charged at 1 % per month or part month. This interest rate may be adjusted if the auctioneer can prove that a higher rate or the buyer can prove that a lower rate is justified; the interest rate is at least 5 % higher than the basis interest rate per year. If the buyer fails to pay promptly or does not take up the lots, the auctioneer is entitled to demand flat-rate damages of 25 % of the hammer price in compensation for forgone commission and for expenses incurred unless the buyer can prove that there is no damage or that the amount claimed is excessive. The auctioneer reserves the right to claim higher damages subsequently.
7. The dispatch of knocked-down lots on buyer's request will be effected at his expense. If the buyer is a company, the risk will be transferred to the buyer as soon as the goods have been handed over for dispatch to the post office or another dispatch service. The auctioneer offers a transport insurance, the costs of which have to be born by the buyer.
8. All lots may be viewed and checked before the auction. Descriptions in the catalogue do not mean guarantees for quality and authenticity. The auctioneer is not liable for any defects of the items. He commits himself, however, to transmit without delay complaints about defects to the consignor. In case of reversed transaction the auctioneer will reimburse his commission to the buyer; any further claims to him are excluded. Claims relating to obvious defects must be received by the auctioneer within ten days of handing over or delivery. The auctioneer is entitled to require the buyer to obtain at his expense reports from two independent experts that substantiate the claims. No claims of any sort, in particular relating to quality and quantity may be made in respect of collections, accumulations and other large lots. Unless stated otherwise, quoted catalogue values are not binding.
Lots already stated to contain faults cannot be returned by reason of further small faults. Defects which can be seen from illustrations (margins, perforations, cancellations, centering etc.) cannot be subject of complaints.
No complaint will be considered if lots or stamps have been altered. Alterations include removal of hinges, hinge remainders or paper adhesions, immersion in water; treating with chemicals and the addition (or removal) of marks of any sort.
If a lot is purchased subject to an expert opinion, the cost of which will be borne by the buyer; this expertising will be arranged by the auctioneer unless otherwise determined by the buyer.
With bidding for stamps which have already been expertised or for stamps with certificates the bidder accepts the expert marks and certificates which are available for his guidance and inspection as decisive unless the bid is made subject to certification by any expert nominated by the bidder and approved by the auctioneer before the auction. Stamps which are clearly established as forgeries may be marked as such by experts.
The auctioneer is entitled to request the buyer to refer all complaints directly to the seller.
9. These auction terms also apply to subsequent sales after auction; the special provisions for distance sales do not apply.
10. Place of fulfillment for either party shall be Wiesbaden; any disputes arising shall be referred to the court having jurisdiction in Wiesbaden under German law.
11. No oral variations to these conditions are valid; all alterations or additions must be in writing.
12. Should one of the above conditions be unworkable in whole or in part, the validity of the other conditions will remain unaffected.

Current as of February 2018

(This translation of the „Allgemeine Versteigerungsbedingungen“ is provided for information only; the German text is to be taken as authoritative).

Informationen zur Umsatzsteuer · Tax (VAT) Information

Umsatzsteuer in Höhe von 19% auf unsere Provision und Nebenkosten (nicht auf den Zuschlagspreis) werden allen inländischen und EU-Käufern ohne UID-Nr. in Rechnung gestellt.

Lieferungen in Drittländer sind gegen Vorlage des Ausfuhrnachweises von der USt. auf die Provision, auf Spesen und Losgebühr befreit.

Lieferungen an Abnehmer aus anderen EU-Ländern mit UID-Nr. erfolgen unter Anwendung des Reverse Charge-Verfahrens, d.h. die Provision, die Spesen und die Losgebühr unterliegen nicht der Deutschen USt.; der Käufer ist in diesen Fällen verpflichtet, die USt. in seiner USt.-Erklärung in seinem Heimatland anzugeben.

Bei mit einem Kreis (°) an der Losnummer gekennzeichneten Losen fallen zusätzlich zu der Umsatzsteuer auf die Provision 19% Umsatzsteuer auf den Zuschlagspreis an. Diese 19% USt. werden Händlern in der EU (außerhalb Deutschlands) mit einer UID-Nr. nicht berechnet.

Auch bei Käufern außerhalb der Europäischen Union entfällt die Berechnung dieser USt., sofern der Export der Ware nachgewiesen wird. Im Inland ansässigen Händlern mit UID-Nr. wird diese USt. zwar berechnet. Diese kann jedoch im Rahmen der Umsatzsteuererklärung als Vorsteuer geltend gemacht werden.

Bei mit einem Punkt (•) an der Losnummer versehenen Losen fallen 7% Importspesen (nicht abzugsfähig) an, wenn die Käufer in der Europäischen Union ansässig sind. *Käufern außerhalb der Europäischen Union werden diese Importspesen nicht berechnet, sofern der Export der Ware nachgewiesen wird.*

19% Value Added Tax (VAT) on commissions and expenses (not on the hammer price) will be invoiced to all domestic buyers and all buyers from EU countries without EU VAT-ID number.

Supplies to non-EU-Member States are exempted from VAT on commission and expenses with presentation of relevant export documents.

Supplies to EU customers outside Germany holding an EU VAT-ID under the „Reverse Charge-System“, i.e. for commissions and expenses the German VAT does not apply; the buyer is obliged to include the respective VAT in his/her VAT declaration in his/her home country.

For lots marked with a circle (°) next to the lot number an additional 19% VAT on the hammer price will be charged. This charge does not apply to dealers outside Germany and within the European Union with a turnover tax identification number.

Nor does this tax apply to buyers outside the European Union. In these cases we must prove the export of the material.

For lots marked with a dot (•) next to the lot number 7% import charges (not tax, non deductible) will be charged to all buyers within the European Union. **Buyers outside the European Union will not be billed these import charges, provided export of the lots is proven.**

WICHTIGE INFORMATION FÜR HÄNDLER:

Lose ohne Kreis (°) können ohne Weiteres in die Differenzbesteuerung eingebracht und weiter verkauft werden. Dies gilt auch für die Lose mit einem Punkt (•).

Die MwSt auf die Provision darf für Händler mit Vorsteuerabzug in der Regel als Vorsteuer geltend gemacht werden. Für weitere Informationen konsultieren Sie Ihren Steuerberater.

IMPORTANT INFORMATION FOR DEALERS:

All lots without a circle (°) can be integrated into the VAT margin scheme. This also relates to the lots with a dot (•).

The VAT on the commission and expenses can possibly be subject to refund by the German tax authorities. For further information please consult your tax advisor.

Bankverbindungen · Banking Arrangements

BHF Bank Frankfurt	IBAN DE92 5002 0200 0009 0152 31	BIC (SWIFT) BHFBDEFF500
Commerzbank AG Wiesbaden	IBAN DE75 5108 0060 0115 9586 00	BIC (SWIFT) DRESDEFF510
Deutsche Bank AG Wiesbaden	IBAN DE17 5107 0021 0026 8318 00	BIC (SWIFT) DEUTDEFF510
Postbank Frankfurt	IBAN DE 57 5001 0060 0092 1636 08	BIC (SWIFT) PBNKDEFF100

Bei Überweisungen aus dem Ausland bitten wir, die jeweils angegebene IBAN-Nummer und den SWIFT-Code zusammen zu verwenden. Bei EURO-Überweisungen mit SEPA-Überweisungen entfallen die Bankspesen.

When remitting from abroad please use the indicated IBAN number together with the SWIFT code. Thus, for transfers in EURO from any EU country by SEPA-transfer will be no bank charges.

Copyright · Copyright

Die Speicherung und/oder Wiedergabe von einzelnen Texten und Bildern aus diesem Katalog ist für Lehre und Forschung sowie für die Presse/Fachpresse zum Zwecke der Berichterstattung bei Quellenangabe freigegeben. Für kommerzielle und/oder werbliche Verwertungen ist zuvor eine schriftliche Genehmigung einzuholen.

The content and illustrations published in this catalogue are governed by the copyright laws of Germany. Any duplication, processing, distribution or any form of utilisation beyond the scope of copyright law shall require the prior written consent of Heinrich Köhler Auctions.

Hinweise · Notes

Bei Belegen, Literatur u.a. mit NS-Emblemen oder -Symbolen verpflichtet sich der Bieter, diese lediglich für historisch-wissenschaftliche Sammelzwecke zu erwerben. Sie sind in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86 StGB, zu benutzen.

Die von uns verwendeten Folien sind PVC frei und dienen dem Schutz der Marken. Wir empfehlen dennoch, diese nicht dauerhaft zur Aufbewahrung von Marken zu verwenden.

The used mount sheets are PVC free and protect the stamps and covers for damage. Nevertheless we suggest you should not use them to store your stamps.

Alle Einzellote – Vorder- und Rückseiten, auch die im Katalog nicht abgebildeten – sowie viele Ausschnitte aus Sammlungen sind online abrufbar unter www.heinrich-koehler.de.

All single lots – front and back and also those not pictured in the catalogue – as well as collection extracts are reproduced online on www.heinrich-koehler.de.

Informationen zur Auktion

Allgemeine Versteigerungsbedingungen	sind im Katalog abgedruckt. Wir bitten Sie, diese aufmerksam zu lesen.
Ansichtssendungen	können gegen Portoberechnung und mit Angabe von Referenzen bis zum 5. März 2018 (Inland) bzw. 26. Februar 2018 (Ausland) verschickt werden. Die Rücksendung am selben Tag des Erhalts durch den Empfänger muß gewährleistet sein.
Fotokopien / Scans	können Sie von Einzellosen (falls die Abbildungen im Katalog oder online qualitativ nicht ausreichend sind) anfordern. Pro Kopie/Scan bitten wir € 0,50 plus Versandpauschale €1,- in gültigen Briefmarken oder in bar zu übersenden. Sie können den Betrag aber auch auf eines unserer Konten unter dem Stichwort ‚Fotokopien/Scans‘ überweisen. Scans und Fotokopien von Sammlungen sind nur von Losen mit Ausruf über € 1.000,- gegen eine Gebühr von € 0,50 pro Kopie bzw. Scan möglich. Diese Gebühr ist im Voraus zu entrichten.
Atteste	der meisten Einzellose -wo vorhanden- sind unter www.heinrich-koehler.de einzusehen
Bieternummern	erhalten Sie in unserem Sekretariat.
Bieten	können Sie sowohl schriftlich als auch persönlich vor Ort, per Telefon oder live online. Wählen Sie mehr als nur eine Beteiligungsmöglichkeit, sollten Sie uns dies im eigenen Interesse im Vorfeld der Auktion mitteilen.
Gebote	sollten Sie frühzeitig abschicken! Die Gewähr für die vollständige Erfassung der eingehenden Gebote ist gegeben, wenn uns diese spätestens ein Werktag vor dem jeweiligen Versteigerungstag vorliegen. Höchste Diskretion ist bei Köhler selbstverständlich.
Übernahme der Auktionslose	Die von Ihnen ersteigerten Lose können Sie an den Auktionstagen nach Begleichung der Rechnung an unserer Kasse entgegennehmen.
Zahlungen	in fremden Währungen können nach vorheriger Vereinbarung mit uns akzeptiert werden. Alle damit zusammenhängende Kosten werden vom Käufer getragen. Der jeweilige Umrechnungskurs zum EURO ist in diesen Fällen der durch unsere Bank angesetzte Kurs am Tage der Gutschrift auf unserem Konto.
Der Versand	nicht direkt abgeholter Lose beginnt am ersten Werktag nach der Auktion und erfolgt in der Reihenfolge der Zahlungseingänge. Durch die Osterfeiertage in der folgenden Woche kann es zu Verzögerungen kommen.
Die Abholung	ersteigter Lose ist nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Dies gilt auch für die Tage direkt im Anschluss an die Auktion, an denen das Büro geschlossen ist.
Ergebnisse, Ergebnislisten	können während der Auktionstage abends im internet www.heinrich-koehler.de/de/366-ergebnisse eingesehen werden.
Nachverkäufe	von unverkauften Losen sind zum Schätzpreis – oder in Einzelfällen mit kleinen Abschlägen – bis 2 Wochen nach der Auktion möglich. Bei Interesse unmittelbar nach Zuschlag der entsprechenden Lose bzw. Abschluß der entsprechenden Session die in Frage kommenden Lose abfragen.
Büro geschlossen	von Montag, 26. März 2018 bis Mittwoch, 28. März 2018.
Einlieferer-Abrechnungen	beginnen etwa 4 Wochen nach der Auktion und dauern ca. 3 Wochen.

General Information for our auctions

The General Auction Conditions

Viewing by mail

are printed in this catalogue. Please read carefully.

Upon request we can send, by 26 February 2017 at the latest, any lots that you may wish to view in privacy outside Germany. Please give us adequate references. Postage and insurance will be billed at cost. The lots should be returned on the same day you receive them.

Photocopies and Scans

We can send photocopies and scans of single lots if the quality of the reproductions in our catalogue or online is not sufficient. Please send us in German postage stamps, cash or by money transfer (mention photocopies/scans) € 0.50 per copy plus € 2.50 for postage (individual tariffs for overseas countries). Scans and photocopies of collections possible only for lots with a starting price of € 1,000.- and more. For this service we charge a fee of € 0.50 per scan resp. page, which is payable in advance.

Certificates

for most single lots are available at www.heinrich-koehler.de

Bidding numbers

are available at our front desk.

Bidding

Of course you may bid both in writing and on the floor, by phone or live online. In your own interest, you should let us know before the auction if you wish to bid in more than one way.

Bids

should be sent well in advance. We guarantee to carry out your bids as long as they arrive here at least 1 working day before the lots are auctioned. We guarantee to safeguard your interests and observe the strictest confidentiality.

Collecting

lots during the auction is always possible upon receipt of payment.

Payments

in foreign currencies can be accepted by prior arrangement. The buyer bears all additional expenses. In these cases the EURO exchange rate is the rate our bank uses when crediting our account.

Shipment

of lots not collected during the auction commences on the first working day following the auction and is carried out as per the sequence of incoming payments. The Easter holiday in the following week may lead to slight delays.

Collection

You can collect your purchased lots by prior arrangement after the auction. This is also possible during those days following the auction when our office is officially closed.

Results and lists of prices realised

can be obtained on www.heinrich-koehler.de/de/366-ergebnisse.

The post-auction sale

of unsold lots at the estimated price – in some cases slightly less – will be possible immediately after the sale of the lot or the end of the specific session of that lot and until 14 days after the auction.

Office closed

Our office will be closed from Monday, 26 March 2018 until Wednesday, 28 March 2018

Consigners' accounting

will start 30 days after the auction and will take approximately three weeks.

Anfahrt · How to find us

ANFAHRT PER BAHN UND BUS

Bei Reisen mit dem Zug ist Ihr Zielbahnhof „Wiesbaden-Hauptbahnhof“. Verlassen Sie den Bahnhof über den Hauptaussgang. Nach Überqueren der Straße finden Sie zu Ihrer Rechten die Bushaltestelle.

Die Buslinien, die direkt zu uns führen, sind die Linien 8 (Richtung „Eigenheim“) und 1 (Richtung „Nerotal“). Verlassen Sie den Bus an der Haltestelle „Kurhaus/Theater“. Nach dem Überqueren der Straße stehen Sie direkt vor unserem Bürogebäude.

Weitere Informationen und Fahrpläne finden Sie unter www.eswe-verkehr.de.

ANKUNFT PER FLUGZEUG

Der zu uns am nächsten gelegene Flughafen ist der internationale Flughafen Frankfurt/Main. Von den Terminals können Sie uns bequem per Taxi (30 km, etwa 65 €) erreichen.

Alternativ können Sie am Flughafen Frankfurt/Main über den Fernbahnhof (ICE) oder S-Bahnhof (S8 oder S9) Richtung Wiesbaden-Hauptbahnhof reisen.

TRAIN AND BUS

Leave the train at “Wiesbaden-Hauptbahnhof” and exit the building via the main exit. After crossing the street, you will find bus stops of several bus lines to your right.

Take either bus line number 8 direction “Eigenheim” or bus line number 1 direction “Nerotal”. Leave the bus at the bus stop “Kurhaus/Theater” and after crossing the street you will be just in front of our office.

For further information please visit www.eswe-verkehr.de.

PLANE

Frankfurt/Main Airport is the nearest international Airport to us. A taxi from Frankfurt am Main Airport will cost you approx. € 65.

Alternatively you can take the train at Frankfurt Airport railway station. You can either choose an ICE, these depart several times a day to Wiesbaden, or you can take a regional train (S-Bahn lines S8 or S9).

Parken · Parking

Bei Anreise mit dem Auto empfehlen wir zum Parken folgende Parkhäuser:

When travelling by car we suggest the following car parks:

- „Kurhaus/Casino“, Wilhelmstraße 49, 65183 Wiesbaden
- „Theater“, Thelemannstraße, 65813 Wiesbaden
- „Markt“, Schillerplatz 2, 65183 Wiesbaden



Kontakt · Contact

Erfolgreiche Auktionen seit über 100 Jahren

Seit dem Gründungsjahr 1913 hat das Auktionshaus Heinrich Köhler in weit mehr als 360 Auktionen bewiesen, zu den führenden Adressen in der Welt der Philatelie zu gehören. Heute finden jedes Jahr im Frühjahr und Herbst zwei internationale Großauktionen bei Heinrich Köhler in Wiesbaden statt. Ob schöne Stücke für den kleinen Geldbeutel oder größte Raritäten für den vermögenden Kunden mit höchsten Ansprüchen: bei Heinrich Köhler Auktionen findet jeder Sammler bei Kauf oder Verkauf den richtigen Ansprechpartner.

Sprechen Sie uns an! Telefon: +49 (0)611 39381 · E-Mail: info@heinrich-koeehler.de

Successful auctions for more than 100 years

Heinrich Köhler Auctions has proven in many more than 360 auctions since its foundation in 1913 that it is among the leading addresses in the world of philately. We hold two international auctions per year, one in spring and one in autumn. Whether it is beautiful items on a small budget or great rarities for the wealthy demanding customer, Heinrich Köhler is the right place for buying or selling your stamps, covers or collections.

Please contact us! Phone: +49 611 39381 · E-Mail: info@heinrich-koeehler.de

Dieter Michelson · Geschäftsführer · Managing Director
Michael Hilbertz · Chefphilatelist · Senior Philatelist
Tobias Huylmans · Philatelist · Philatelist



150 candles on a birthday cake? There's an easier way to give the Royal a birthday present ...

Consign to the STOCKHOLMIA 2019 RARITY AUCTION!

The international celebration of the Royal Philatelic Society London's 150th Anniversary will be celebrated at the STOCKHOLMIA 2019 Exhibition. All proceeds from the exhibition will benefit the Society.

We invite Fellows, Members and Philatelists worldwide to consign material to this very special auction, and in addition you will be a strong and important supporter of the Society and its anniversary. 5% of the total hammer price will be donated to the exhibition and the Royal Philatelic Society London as the organiser. The Rarities Auction will take place on 1 June 2019.

The Global Philatelic Network has been appointed as the Philatelic Partner for the celebration, and as such is the official auctioneer for the STOCKHOLMIA 2019 Rarities Auction. With our international connections, philatelic knowledge and more than 350 years of auction experience we are the perfect partner.

If you wish to consign material to the Rarities Auction, contact Auction Houses Heinrich Köhler, Corinphila, H.R. Harmer or John Bull of the Global Philatelic Network.

WWW.STOCKHOLMIA2019.SE



H.R. HARMER
EST. 1940
FINE STAMP AUCTIONS




HEINRICH KÖHLER
Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus



JOHN BULL
AUCTIONS SINCE 1977
布約翰拍賣

Veranstaltungen · Events

Besuchen Sie uns auf folgenden Veranstaltungen:

Meet us at the following events:



Spring Stampex 2018

in London/Großbritannien, Stand #114, 14. - 17. Februar 2018



Philatelic Summit 2018

im Sani Resort/Griechenland, 5. - 7. April 2018



World Stamp Championship Israel 2018

in Jerusalem/Israel, 27. - 30. Mai 2018



Consilium Philatelicum - „Social and open Philately“

in Wiesbaden/Deutschland, 23. Juni 2018



EstEx 2018

in Tallin/Estland, 13. - 15. Juli 2018



World Stamp Exhibition Praga 2018

in Prag, 15. - 18. August 2018



Consilium Philatelicum - 2019 wird eine Legende 150 Jahre alt: Die Royal Philatelic Society London

in Wiesbaden/Deutschland, 25.–26. August 2018



Malmex 2018

in Malmö/Schweden, 31. August - 2. September 2018



Autumn Stampex 2018

in London/Großbritannien, 12. - 15. September 2018



Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2018

in Sindelfingen/Deutschland, 25. - 27. Oktober 2018

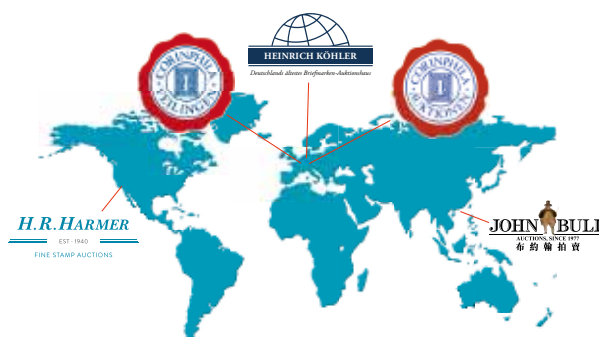


Stockholmia 2019 – The international celebration of the 150th anniversary of the Royal Philatelic Society London

in Stockholm/Schweden, 28. Mai - 2. Juni 2019

The Global Philatelic Network

Sell your stamps where your stamps sell best!



Auctions

Company & country	Auction Dates	Consignment Deadline
 Corinphila Netherlands <i>Fine Stamp Auctions since 1974</i>	10 & 16-17 March 2018 15 & 20-22 September 2018	Closed 15 June 2018
 Heinrich Köhler, Germany <i>Germany's Oldest Stamp Auction House Founded in 1913</i>	20-24 March 2018 25-29 September 2018	Closed 15 July 2018
 H.R. Harmer, USA <i>Founded in 1940</i>	10-12 May 2018 26-28 October 2018	1 March 2018 7 September 2018
 Corinphila Switzerland <i>Founded in 1919 · Oldest Stamp Auction House in Switzerland</i>	30 May - 2 June 2018 28 November - 1 December 2018	15 March 2018 15 September 2018
 John Bull, Hong Kong <i>Hong Kong's Oldest Philatelic Auction House Founded in 1975</i>	23-25 June 2018 15-17 December 2018	31 March 2018 30 September 2018



HEINRICH KÖHLER
AUKTIONSHAUS GMBH & CO. KG
 Wilhelmstr. 48
 65183 Wiesbaden
 Germany
 phone 0049 611 39381
 fax 0049 611 39384
 info@heinrich-koehler.de
 www.heinrich-koehler.de



CORINPHILA
AUKTIONEN AG
 Wiesenstr. 8
 8032 Zurich
 Switzerland
 phone 0041 44 3899191
 fax 0041 44 3899195
 info@corinphila.ch
 www.corinphila.ch



CORINPHILA
VEILINGEN B.V.
 Mortelmolen 3
 1185 XV Amstelveen / Amsterdam
 Netherlands
 phone 0031 20 6249740
 fax 0031 20 6249749
 info@corinphila.nl
 www.corinphila.nl



H.R.
HARMER
 2680 Walnut Ave. Suite AB
 Tustin, CA 92780
 U.S.A.
 phone 001 714 389 9178
 fax 001 714 389 9189
 info@hrharmer.com
 www.hrharmer.com



JOHN BULL
STAMP AUCTIONS LTD.
 7/F, Kwong Fat Hong Building
 1 Rumsey Street
 Sheung Wan, Hong Kong
 phone 00852 2890 5767
 fax 00852 2576 5110
 info@jbull.com
 www.jbull.com

www.heinrich-koehler.de



**Nutzen Sie
unseren Onlinekatalog !**

Ihre Vorteile

- Finden Sie mit der Suchfunktion einfach und schnell Lose ihres Sammelgebietes
- Alle Einzellose sind abgebildet
- Zehntausende Bilder der angebotenen Sammlungen online
- Die Zoomfunktion erlaubt das betrachten kleinster Details
- Abbildung aller Atteste und Befunde
- Ein umfangreiches Archiv inklusive Ergebnisse steht zur Verfügung
- Alle Katalogseiten können Sie als PDF herunterladen

**Benefit from our
online catalogue !**

Your advantages:

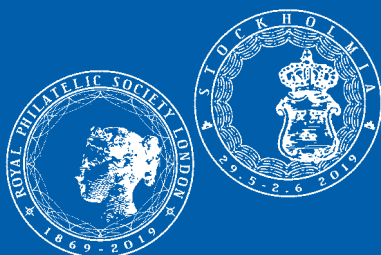
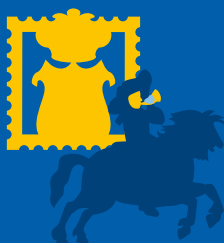
- Find your lots of interest immediately with the search function
- All single lots are illustrated
- View tens of thousands of images of the collections offered
- Read all certificates online
- Zoom in for smallest details
- Comprehensive archive with results
- All catalogue pages can be downloaded as PDF

Are You Getting Prepared yet for STOCKHOLMIA 2019?

Exhibiting or Visiting?


STOCKHOLMIA 2019
29 MAY - 2 JUNE

THE INTERNATIONAL CELEBRATION
OF THE 150TH ANNIVERSARY OF THE
ROYAL PHILATELIC SOCIETY LONDON



**STOCKHOLMIA 2019 will be
an international philatelic
exhibition, with 2,000 frames
in the Competitive Classes or
Non-Competitive Display Class**

**Bulletin 1 is presented and is
available online**

**Your visit is prepared
together with a comprehensive
Destination Package**

**Book your TRAVEL and VISIT
online**

**50+ Trade Stand Holders
from the whole world**

WWW.STOCKHOLMIA2019.SE



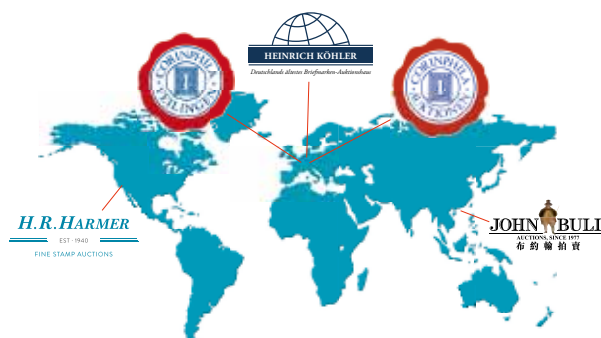
H.R. HARMER
EST. 1940
FINE STAMP AUCTIONS



JOHN BULL
AUCTIONS SINCE 1971
布約翰拍賣

The Global Philatelic Network

Sell your stamps where your stamps sell best!



The partners of The Global Philatelic Network are among the leading in stamp auction houses in Europe, United States and Asia:

HEINRICH KÖHLER AUKTIONSHAUS GMBH & CO. KG

– Germany's oldest stamp auction house, founded in 1913.

CORINPHILA AUKTIONEN AG – The oldest stamp auction house in Switzerland, founded in 1919

CORINPHILA VEILINGEN BV – Fine stamp auctions since 1974.

JOHN BULL STAMP AUCTIONS – Hong Kong's oldest philatelic auction house, founded in 1975.

H.R. HARMER – Fine Stamp Auctions since 1940

The Global Philatelic Network features decades of experience in the most relevant philatelic markets internationally, with expertise in stamps at international and national levels. The network partners are comprised of over 25 philatelic specialists from different countries, some are world renowned experts on national panels or members of the international experts group, 'Association Internationale des Experts de Philatélie' (A.I.E.P). They have access to the most important philatelic libraries, compiled over decades, where relevant publications and technical books can be found. All experts of The Global Philatelic Network have an extensive amount of experience in their profession and speak all the necessary languages.

To maximize results for your stamps: If it makes sense and is your will to auction your stamps on different continents in their 'home countries' The Global Philatelic Network will take care of all the necessary arrangements.



HEINRICH KÖHLER AUKTIONSHAUS GMBH & CO. KG

Wilhelmstr. 48
65183 Wiesbaden
Germany
phone 0049 611 39381
fax 0049 611 39384
info@heinrich-koehler.de
www.heinrich-koehler.de



CORINPHILA AUKTIONEN AG

Wiesenstr. 8
8032 Zurich
Switzerland
phone 0041 44 3899191
fax 0041 44 3899195
info@corinphila.ch
www.corinphila.ch



CORINPHILA VEILINGEN B.V.

Mortelmolen 3
1185 XV Amstelveen / Amsterdam
Netherlands
phone 0031 20 6249740
fax 0031 20 6249749
info@corinphila.nl
www.corinphila.nl



H.R. HARMER

2680 Walnut Ave. Suite AB
Tustin, CA 92780
U.S.A.
phone 001 714 389 9178
fax 001 714 389 9189
info@hrharmer.com
www.hrharmer.com



JOHN BULL STAMP AUCTIONS LTD.

7/F, Kwong Fat Hong Building
1 Rumsey Street
Sheung Wan, Hong Kong
phone 00852 2890 5767
fax 00852 2576 5110
info@jbull.com
www.jbull.com

The Global Philatelic Network

Sell your stamps where your stamps sell best!



EDITION D'OR®

Successful selling begins long before consigning...



Ask for details !



HEINRICH KÖHLER
AUKTIONSHAUS GMBH & CO. KG
 Wilhelmstr. 48
 65183 Wiesbaden
 Germany
 phone 0049 611 39381
 fax 0049 611 39384
 info@heinrich-koehler.de
 www.heinrich-koehler.de



CORINPHILA
AUKTIONEN AG
 Wiesenstr. 8
 8032 Zurich
 Switzerland
 phone 0041 44 3899191
 fax 0041 44 3899195
 info@corinphila.ch
 www.corinphila.ch



CORINPHILA
VEILINGEN B.V.
 Mortelmolen 3
 1185 XV Amstelveen / Amsterdam
 Netherlands
 phone 0031 20 6249740
 fax 0031 20 6249749
 info@corinphila.nl
 www.corinphila.nl



H.R.
HARMER
 2680 Walnut Ave. Suite AB
 Tustin, CA 92780
 U.S.A.
 phone 001 714 389 9178
 fax 001 714 389 9189
 info@hrharmer.com
 www.hrharmer.com



JOHN BULL
STAMP AUCTIONS LTD.
 7/F, Kwong Fat Hong Building
 1 Rumsey Street
 Sheung Wan, Hong Kong
 phone 00852 2890 5767
 fax 00852 2576 5110
 info@jbull.com
 www.jbull.com

EXKLUSIV BRIEFMARKEN SAMMELN:

DAS VORDRUCK-ALBUM

KÖNIGREICH SACHSEN 1850 - 1867

Ziffern, Staatswappen und Könige
auf Briefmarken aus dem 19. Jahrhundert

KÖNIGREICH SACHSEN - DIE BRIEFMARKEN IM 19. JAHRHUNDERT

Die klassischen Briefmarken des Königreiches Sachsen aus dem 19. Jahrhundert vereinen historische und materielle Werte wie es sonst nur Zahlungsmittel wie Münzen waren. Als „Zeitzeugen“ erzählen Sie die Geschichte des Königreiches Sachsen zu Beginn der Industrialisierung. Die Postwertzeichen mit dem Bildnis der Sächsischen Könige und des Staatswappens zierten die Briefe aus Sachsen in alle Welt

und kündeten von der neuen Wirtschaftsmacht in Dresden, Leipzig und anderen sächsischen Regionen. Auf den neuen kunstvoll gestalteten Vordruck-Albumblättern wird die klassische Briefmarke aus dem Königreich zum Botschafter Sachsens des 19. Jahrhunderts.

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- ✓ Kunstvoll gestaltete Vordruck-Albumblätter für jede Briefmarke des Königreiches Sachsen zwischen 1850 und 1867
- ✓ Zeitgenössische Bildmotive „entführen“ den Betrachter in die Zeit der Markenausgabe
- ✓ Zusatztexte informieren über Hintergründe der Markenausgabe, technische Details der Herstellung oder über die Entwertungstempel
- ✓ Einfaches Einfügen der Briefmarken mit handelsüblichen Klemmtaschen (Zusatzartikel, nicht in den Seiten eingefügt)
- ✓ Speziell gestaltete Blanko-Vordruckblätter für die einfache Ergänzung der Sammlung mit Briefstücken, Briefen und Einheiten (Bestandteil von Album 1)

SAMMELN AUCH SIE EXKLUSIV MIT DEN VORDRUCK-ALBUMBLÄTTERN

Band 1

„Die Markenausgaben mit Varianten der Farben, Typen und Abstempelungen“

31 Seiten im Ringbinder (sachsegrün) mit Goldprägung und Schutzkassette

EUR 89,90

Band 2

„Die Nummernstempel auf den Ausgaben König Friedrich August II, König Johann I und Staatswappen“

42 Seiten im Ringbinder (sachsegrün) mit Goldprägung und Schutzkassette

EUR 99,90



KOMPLETT-SET Band 1 und Band 2 · EUR 169,- (statt EUR 189,80)

Kunstvoll gestaltete Vordruck-Albumblätter für jede Briefmarke aus dem Königreich Sachsen. Mit Vordruckseiten für die Kataloghauptnummern, alle Farbnuancen und Typenunterschiede sowie Abstempelungen.

Die Franco-Couverts der Königlich Sächsischen Postverwaltung

von Arnim Knapp

402 Seiten

Preis: 129,- Euro



Der "Sachsen-Dreier" der Königlich Sächsischen Postverwaltung

von Arnim Knapp

196 Seiten

Preis: 89,- Euro

ZU BEZIEHEN BEI

Heinrich Köhler Briefmarkenhandel GmbH & Co. KG

Wilhelmstr. 48 · 65183 Wiesbaden
Telefon +49 - (0)611 - 3 93 81 · Fax +49 - (0)611 - 3 93 84
www.heinrich-koeehler.de · info@heinrich-koeehler.de

Notizen · Notes

[illegible]